

7 066372

Nov 1941

H.Gr. Nord, 75128/3

[War Journal of the Operations Branch]. Typed. 3/4
lin.in.

War Journal describing own and enemy situation and
evaluation thereof in connection with large scale ground
and air combat activities, in the following areas: Wol-
chow River, Newa River, Lake Ilmen Wolgo Szig front,
the Tossno, Olomno, Grusino, Tishwin, and Kronstaedter
sectors.

T-311, Roll 54, 1st Frame

7066372

HHS

7 0 6 6 3 7 3 ::

75128/3

75128/3



1.11.1941.

0.05 Uhr

H.Gr.Nord an H.Gr.Mitte: Lt. Mitteilung A.O.K.9 an A.O.K.16 beabsichtigt die 9.Armee, mit ihrem linken Flügel nicht bis an die neue H.Gr.-Grenze nach Norden vorzustoßen (vgl. Weisung des OKH.Op.Abt.v.30.10.41 Ziff. 3a). Dadurch entsteht neuerlich die Gefahr, daß an der H.Gr.-Grenze eine ungesicherte Lücke bleibt. Mit Rücksicht auf ihre schwachen Kräfte ist die 16.Armee nicht in der Lage, irgendwelche Sicherungskräfte über die H.Gr.-Grenze nach Süden herauszuschieben.

Ant. Bd. 7, 429

8.00 Uhr

Chef des Genst. fährt in Begleitung des Ia und IIa (mit Sonderzug bis Tschudowo) zum XXXIX.A.K. und zur 12.Pz.Div.. Rückkehr am 3.10.41 10.00 Uhr. (Siehe Beurteilung der Lage durch Div.Kdr. 12.Pz.Div.)

Berpr. u. Unt. Ant. Bd. 2, 127.

10.15 Uhr

Oberstleutnant Gelen (OKH.Op.Abt.) an Ia:

O.K.H. verfügt, daß H.Gr.Nord die Sicherung der Enge zwischen Wolgo-See und Szig-See durch die dort stehenden Teile der 123. Inf.Div. noch so lange weiter durchführt, bis die nach Norden vorgehenden Teile der 253. Inf.Div. so weit Raum gewonnen haben, daß diese Sicherung vorwärts der Seenge von diesen übernommen werden kann. - Nach einem Funkspruch der 9.Armee beabsichtigt diese nicht, mit ihrem linken Flügel an die neue H.Gr.-Grenze heranzugehen. H.Gr.Mitte wurde durch H.Gr.Nord darauf aufmerksam gemacht, daß neuerlich die Gefahr des Aufreißen einer ungesicherten Lücke an der H.Gr.-Grenze besteht und 16.Armee nicht in der Lage ist, irgendwelche Kräfte über die H.Gr.-Grenze nach Süden herauszuschieben. - O.K.H. bittet um Mitteilung der Ansicht der H.Gr. bezüglich der Wegnahme der Insel Osmussaar. O.K.H. hält die Wegnahme der Insel für nicht erforderlich, nachdem die Kriegsmarine kein besonderes Interesse mehr daran bekundet.

10.20 Uhr

Ia A.O.K.16 an Ia: I.A.K. wird etwa am 3. bis 4.11. mit starkem rechten Flügel aus dem Raum um Woronowa nach Osten antreten. Zur Verstärkung des Angriffsflügels soll der 254. I.D.

noch 1.11.41

ein Rgt. der 227. Inf. Div. zugeführt werden. Um dieses herauslösen zu können, beabsichtigt die Armee, die drei Batle. der Reserve an der Nawa-Front der 227. Inf. Div. zuzuführen. Die Armee bittet, daß I.R.374 unter dem Befehl der H.Gr. von Tošno in den Raum Mga . Szologabowka verschoben wird, um im Notfall an der Nawa eingesetzt zu werden.

11.37 Uhr

Ia übermittelt Ia A.O.K.16 das Einverständnis des O.B., daß das I.R.374 in den Raum Mga-Szologabowka vorgeführt wird.

12.45 Uhr

H.Gr.Mitte an H.Gr.Nord: Nach Mitteilung des O.K.H.Op.Abt. bleibt 16.Armee unbeschadet der neuen H.Gr.-Grenze für die Sicherung des Gebietes bis zum Wolgo-See verantwortlich, bis es später dem linken Flügel der 9.Armee (253.I.D.) möglich ist, nach Norden vorzudrücken. Weitere Kräfte bei 9.Armee nicht verfügbar.

Aul. Bd. 4, 6

M.V.O. trägt O.B. bezüglich des Unternehmens gegen die Insel Osmussaar vor, daß sich die Voraussetzungen, die gemäß Vortrag vom 20.10. zur Entscheidung des O.B. geführt hatten, die Insel wegzunehmen, wesentlich geändert haben. Es ist nicht gelungen, die notwendigen minenfreien Wege herzustellen. Daher ist der Einsatz von Minensuchbooten und Artl.-Trägern als Artl.-Schutz und die Durchführung eines Scheimunternehmens nicht möglich. Auch wenn die Insel weggenommen wird, wird ein minenfreier ausreichender Schifffahrtsweg nach Reval erst so spät fertig werden, daß er für die vom Vers.Beziok Nord geplante Winterwevorrattung nicht mehr in Betracht kommt. Die bisher an die Marine herangetragenen Forderungen bezüglich des Nachschubes nach Reval können über den bereits bestehenden Seeweg über Finnland durchgeführt werden. Dazu treten takt. Schwierigkeiten wie Vereisung der Motore der Sturmboote, mangelnde wirksame Hilfe durch Marinefahrzeuge bei unvorhergesehenen Zwischenfällen, Herabsetzen der Kampfkraft der Truppe durch den Transport auf offenen Booten und Anlandgehen von den Booten durch das Wasser. - O.B. entscheidet daraufhin,

noch 1.11.41 daß das Unternehmen ausfällt. Die in Stellung befindliche Artl. der 61. I.D. soll vor ihrem Abrücken noch eine starke Beschießung der Insel durchführen. Die dem Mar.Bef.D. unterstellten Heeresküstenbatterien verbleiben gegenüber der Insel, um die Insel weiterhin unter Störungsfeuer zu halten und die Zermürbung des Gegners anzubahnen. Dazu ist Flugblattabwurf geplant.

12.50 Uhr Ia an Ia A.O.K.18: O.B. hat nach neuerlichem Vortrag entschieden, daß der Angriff auf Osmussaar ausfällt. Die 2 Heeresküsten Battn. verbleiben gegenüber der Insel unter dem Befehl des Mar.Befh.D. Es wird der Armee anheimgestellt, vor dem Wegziehen der Artl. noch einen kräftigen Feuerschlag gegen die Insel zu unternehmen.

13.00 Uhr O.K.H.Op.Abt. befiehlt die Sicherung des Raumes zwischen Wolgo-See und Szig-See durch die dort stehenden Teile der 123. I.D. (s. Anruf Oberstlt.Gelen 10.15 Uhr). Sollte H.Gr.Mitte ein weiteres Vorgehen des linken Flügels der 253. I.D. in Kürze nicht beabsichtigen, so ist baldmögliche Ablösung der Sicherungen der 123.Div. durch rückw. Teile der 253. I.D. durch H.Gr.Mitte durchzuführen.

19.20 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Es ist heute ein Heeresgruppenbefehl auf Grund der neuen O.K.H.-Weisung ergangen; er faßt die in den letzten Tagen ergangenen Befehle zusammen. Wesentlich für die Lage bei der 16. Armee ist, daß die 9. Armee nun nicht mehr weiter nach Norden vorgeht. Infolgedessen kommt auch ein Angriff der 16. Armee zwischen Welje-See und Ilmjen-See nach Osten nur noch in Frage, wenn der Gegner hier ausweichen sollte, was unwahrscheinlich ist. Dagegen sollen auch weiterhin örtliche Angriffe zur Fesselung des Gegners unternommen werden. Beim XXXIX.A.K. und beiderseits des Wolchow hat sich der feindliche Widerstand verstärkt. Auch sind Truppenteile einer Feind-Div. vor 20. I.D. (mot) festgestellt, die sich bisher nicht im Bereich der H.Gr.Nord befanden.

Wul. Bd. 8, 7

noch 1.11.41

Es sind daher auch heute, soweit die Zwischenmeldung erkennen läßt, nur geringe örtliche Fortschritte erzielt worden. Nach wie vor greift der Gegner über den Wolchow stark an. Er hofft immer noch auf einen Durchbruch in Richtung auf Wolchowstroj. Auch das Herausziehen von Kräften aus dem Kronstädter Raum deutet daraufhin, daß er alles versucht, daß er alle Kräfte für diesen Zweck herauszieht, den Durchbruch über die Nawa zu erzwingen und unseren Angriff Richtung Tichwin aufzuhalten. Nach Gefangenenaussagen soll der Feind auch Kronstadt geräumt haben. Sollte dieses zutreffen, so geschah es vermutlich zu dem Zweck, die dortigen Kräfte freizubekommen.

20.00 Uhr

Ia A.O.K.16 an Ia: Die Armee beurteilt die Lage bei dem XXXIX. A.K. nach wie vor günstig. Nach soeben eingetroffener Meldung hat linker Flügel 11.I.D. Olomno genommen. 8.Pz.-Div. wird bereits morgen mit Masse in Tschudowo eintreffen und hinter 18.I.D.(mot) nachgeführt werden.

23.00 Uhr

H.Gr.Nord bittet H.Gr.Mitte um Angabe, ob in Kürze und wann mit einem Vorgehen des linken Flügels der 253.I.D. gerechnet werden kann bzw. wann die Ablösung der Sicherung der 123.I.D. erwartet werden darf. 16.Armee ist nicht in der Lage, die Kräfte zwischen Wolgo-See und Szig-See länger zu entbehren.

Aul. Bd. 2, 8

A.O.K.16 meldet: 12.Pz.-Div. nahm mit rechtem Flügel Klinez. 11.I.D. nahm mit linkem Flügel Olomno. An Nawa-Front Feindangriff nördl. Brückenkopf Wygorgskaja abgewiesen. Absicht: Die Armee setzt den Angriff des XXXIX.A.K. auf Tichwin, das I. A.K. mit rechtem Flügel in Richtung Wolchowstroj fort. Hieran werden bei XXXIX.A.K. Masse 18.I.D.(mot) mit Teilen von Urodo Ostrow, über Nikolskoje, mit Teilen an neuer Bahnlinie von Klinez, 12.Pz.Div. an Hauptstraße auf Tichwin angreifen, während starke Teile 8.Pz.Div. der Nordgruppe nachgeführt, schützt 20.I.D.(mot) unter Aufschließen nach Osten Südflanke des Korps. I.A.K. bereitet mit Ostfront südl. des Ladoga-Sees Angriff nach Osten, verstärkte Gruppe von Roques Angriff von Nowgorod zum Msta vor. (Tagesmeldung)

7 0 6 6 3 7 8 ::

- 1198 -

noch 1.11.41 Es ergeht Heeresgruppenbefehl Nr.3 für die Fortführung der
Operation. (s. Beurteilung der Lage durch O.B.)

Ap. Befelle, 68

7

066379

- 1200 -

2.11.1941

- 7.45 Uhr A.O.K. 18 meldet Eintreffen der ersten Eisenbahntransporte der 223. I.D.
(Morgenmeldung)
- 7.55 Uhr A.O.K. 16 meldet Abwehr eines größeren Landungsversuches nach Artl.-Vorbereitung (40-50 Boote) im linken Abschnitt der 7. Fl. Div.
(Morgenmeldung)
- 8.20 Uhr A.O.K. 16 meldet Einnahme von Ryssina durch 21. I.D. noch am 1.11.1941.
(Nachtrg. z. Morgenmeldung)
- 8.25 Uhr A.O.K. 16 meldet: Bei Tschornorutsehje I. Btl. der 6. Mar. Brig., aus Leningrad über Ladoga-See und Wolchowstroj gekommen.
- 11.00 Uhr M.V.O. meldet: Am 1.11. mittags wurden an der Nordspitze der Insel Hoghland 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, 4 Torpedoboote, 2 U-Boote und 2 Räumboote gesichtet. Mittags wurde der Verband von 8 Schiffen mit Westkurs beobachtet und um 22.00 Uhr nördl. Kap Juminda von Heeres-Küstenbatterien beschossen. A, 1.11. 23.00 Uhr wurde der Verband zuletzt nördl. Reval mit Kurs West gesichtet. - Der Ausbruch des Flottenverbandes nach Westen sowie die Küstenbeschießung von Hungerburg deuten auf eine regere Tätigkeit der russ. Flotte hin. Ziele noch nicht erkennbar.
- 13.20 Uhr Ob.d.L. läßt durch Luftflotte 1 mitteilen: In der letzten Nacht ist ein Minenkreuzer mit 5 Zerstörern und 4 weiteren Begleitern aus dem Ostl. Finnen-Busen ausgelaufen.
- 15.55 Uhr H.Gr. Mitte teilt mit, daß der Zeitpunkt für ein Vorgehen des linken Flügels 253. I.D. noch nicht zu übersehen ist und daß Kräfte für eine Ausdehnung des Sicherungsabschnittes der 253. I.D. über die Südostspitze des Wolgo-Sees nach Nordwesten nicht verfügbar sind.

Lud. Bd. 8/10

7

066380 ::

- 1202 -

noch 2.11.41

16.50 Uhr

A.O.K.18 meldet: Bei der Insel Prangli am Mittag Teile der russ. Flotte gesichtet.

(Zwischenmeldung)

17.35 Uhr

A.O.K.16 meldet: 8.Pz.Div. erreichte Tschadowo und tritt am 3.11. über OBkuje nach Nordosten an, um sodann über 12.Pz.Div. hinweg den Angriff auf Tichwin zu übernehmen. 7.Fl.Div. zer- schlug am Vormittag erneute Übersetzversuche des Gegners mit etwa 17 Booten über die Newa.

(Zwischenmeldung)

18.30 Uhr

A.O.K.18 meldet: Bewegungen des Feindes nordostw. und westl. Kolpino sowie Überläuferaussagen lassen Angriffsabsichten des Gegners auf dem rechten Flügel der Osttruppe nicht ausgeschlos- sen erscheinen.

19.00 Uhr

Ia übermittelt Chef O.K.H.Op.Abt. die Bitte des O.B., daß H.Gr.Mitte manmehr durch Befehl des O.K.H. zur Ausführung der in der O.K.H.-Weisung befohlenen Sicherung des Raumes zwischen Wolgo-See und Szig-See veranlasst wird. O.B. hat 16.Armee Befehl erteilt, die fraglichen Kräfte wegzuziehen und nur die notwendigen Sicherungen dort zu belassen.

Ob.d.H. erwägt immer wieder die Absichten des Gegners vor den Fronten der H.Gr. Im Kronstädter Raum verbraucht sich der Geg- ner. Chef d. Genst.d.H.Gr. glaubt, daß er südl. des Ladoga- Sees räumt. - Der Gegner hat aus dem Kronstädter Raum wohl Kräfte weggezogen, in der Front zeigt sich aber keine Verän- derung. Die Armee hat Befehl, durch häufige kräftige Stoßtrup- unternehmungen Fühlung zu behalten. Aus Leningrad wurden stär-kere Bewegungen in Richtung auf die 122.I.D. erkannt. Es ist möglich, daß der Gegner am 7.11. in einem großangelegten An- griff den Ausbruch erzwingen will. Ob aus dem Leningrader Raum stärkere Kräfte weggezogen werden, ist nicht mit Sicher- heit zu sagen. Aus dem Raum westl. des Wolchow, südl. des Ladoga-Sees sind wohl Kräfte weggezogen worden; für eine Rük- mang aber liegen keine ernsthaften Anzeichen vor. -

- noch 2.11.41 Chef Op.Abt.: Die Auffassung der H.Gr. deckt sich im wesentlichen mit der des O.K.H.
- 19.15 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Gespräch mit Gen.Oberst Busch (18.30 Uhr): Er beurteilt die Lage an der Nawa zuversichtlich, hauptsächlich mit Rücksicht auf die 7.Fl.Div., die dort sehr gut sei. Sollte die Div. von dort einmal weggenommen werden, so müßte sie wohl durch eine kampfkraftige Div. ersetzt werden. Bei 254. und 227.I.D. ist der Angriff nach Osten in Vorbereitung. Vorher soll noch einmal ein kräftiger artl. Feuerschlag auf den Brückenkopf Wyborgskaja stattfinden. Der Angriff wird mit starkem rechtem Flügel geführt werden; er wird zuversichtlich beurteilt. Ebenso ist General Schmidt, Komm. General des XXXIX.A.K., der Hoffnung, daß er Tichwin noch erreichen wird. Von Nowgorod aus wird auch noch in Richtung an den unteren NBta angegriffen werden, um diesen Abschnitt zu erreichen.
- Die heute erreichten Ziele sind leider ziemlich geringfügig. Es macht sich doch schon bemerkbar, daß der Gegner Zeit gehabt hat, Verstärkungen heranzuziehen. - An der Operation wird festgehalten.
- 19.30 Uhr Verbindungstab Nord meldet (Tagesmeldung), daß der Feind die Koivisto-Inseln räumt und Besetzung durch finn. Kräfte im Gange ist.
- 19.40 Uhr Ia unterrichtet Ia A.O.K.16 über die Antwort der H.Gr. Mitte und über das Gespräch mit Chef O.K.H.Op.Abt.. O.B. hat entschieden, daß die Armee beginnen soll, die Kräfte an ihrem Südflügel herauszuziehen und nur die nötigsten Sicherungen dort belassen.
- A.C.K.16 bittet, 225.I.D., wie von O.B. in seinem Gespräch mit O.B. 16.Armee angekündigt, der 16.Armee zur Verfügung zu stellen; die Armee wird dafür Teile der 254.I.D. zur Stützung der Lage bei Olomno herausziehen, da sonst die Gefahr des Verlustes von Olomno besteht.

noch 2.11.41

- 20.40 Uhr Chef Gen.Kdo.I.A.K. teilt Ia die Sorge des Korps bezüglich der gespannten Lage bei Olomno mit und bittet, die 1.Artl.-Abt. dem I.R.374 vorübergehend zur Verfügung zu stellen, da im anderen Fall die Gefahr besteht, Olomno zu verlieren. Die Truppe muß es als grotesk empfinden, daß in der Nähe Truppen stehen die nicht eingesetzt werden dürfen - SS-Brig. -, während andere Truppenteile sich in ununterbrochenen Kämpfen ausbluten.
- 21.07 Uhr Ia an Ia A.O.K.16: O.B. hat die Unterstellung der 223.I.D. unter A.O.K.16 verfügt und den Einsatz des I.R.374 auf Grund der drängenden Lage bei Olomno zum Freimachen von Kräften der 254.I.D. freigegeben. Die bei diesem Rgt. befindliche 1.Artl. Abt. steht zum Einsatz bei Olomno zur Verfügung. I.R.374 und die 1.Artl.Abt. sind mit Eintreffen der ersten Rgts.-Gruppe 223.I.D. sofort wieder zur Verfügung der H.Gr. herauszulösen.
- 22.07 Uhr Gen.Feldm.Keitel bittet Ia um kurze Orientierung über die Fortsetzung des Angriffs Richtung Tichwin und über den Brückenkopf WyborgSkaja. Ia unterrichtet über den weiteren Ansatz gegen Tichwin. Nach soeben erfolgter Mitteilung des Chef des Genst., der heute bei Gen.Kdo.XXXIX.A.K. und 12.Pz.Div. war, hoffen Gen.Schmidt und Gen.Harpe zuversichtlich, Tichwin zu erreichen, wenn auch durch Wetter, Straßenverhältnisse und Feindwiderstand im zähflüssigem Vorkommen. - Gen.Oberst Busch hat O.B. heute auf Grund seines gestrigen Besuches an der Newa-Front berichtet, daß in dem Brückenkopf zwar eine ständige Spannung herrscht, daß^{er} aber durch Verminderung so abgeschirmt und durch Truppen so abgeriegelt ist, daß die ständigen Angriffe des Russen nicht zum Ziele führen werden.
- H.Gr. verfügt Herauslösen des Gen.Kdo.XXXVIII.A.K. und die Übernahme des Frontabschnittes dieses Korps durch Gen.Kdo. XXVI.A.K. am 5.11.1941. Gen.Kdo. XXXVIII.A.K. ist zur Verfügung der H.Gr. zu stellen.

7 0 6 6 3 8 3 ::

- 1208 -

noch 2.11.41

A.O.K.18 meldet: Bei XXVIII.A.K. lebhaft fdl. Bewegungen um Kolpino, nordwestl. der Tošno-Mündung, um Szlawjanka und Schuchary sowie in Stellung gehende Artl. nördl. Kolpino festgestellt und bekämpft.

(Tagesmeldung)

A.O.K.16 meldet: XXXIX.A.K. beabsichtigt, den Angriff auf Tichwin mit 12.Pz.Div. an Hauptstraße, 8.Pz.Div. an neuer Bahnlinie, 18.I.D.(mot) an Straße Nikolškoje, Tichwin weiterzuführen unter Schutz der Nordflanke durch 20.I.D.(mot). Fortsetzung des Angriffs nach Aufschließen, Versorgungs- und Wegebesserung voraussichtlich 4.11.

I.A.K. wird am 3.11. 1 Btl., am 4.11. 1 Rgt der 254.I.D. nach Ablösung I.R.374 der Kampfgruppe Olomno zuführen, um sodann durch Flanken- und Rückenangriff gegen den Feind bei und südl. Andrejewo den Angriff der 11.I.D. vorwärtstreiben, mit 21.I.D. am 3.11. den Angriff fortsetzen.

(Tagesmeldung)

7 066384 ::

-1210-

3.11.1941

- 09,41 Uhr Id A.O.K.18 meldet Ia über die Lage bei dem XXVIII.A.K.: Nachdem bereits in den letzten Tagen Verstärkungen und Verschiebungen vor der Front des Korps beobachtet wurden, sind heute verstärktes Artl.-Feuer und Konzentrierung der Luftwaffe zu beobachten. Nach Aussagen von Überläufern beabsichtigt der Gegner, heute mittag dort anzugreifen.
- 11,00 Uhr Chef A.O.K.18 an Ia: Feindlicher Angriff auf der ganzen Front der 122. Inf. Div., mit Schwerpunkt bei Nowaja, infant. zum Stehen gekommen, artl. noch stark.
- 13,55 Uhr O.K.H.Op.Abt. an H.Gr.Mitte, nachr. H.Gr.Nord: O.K.H. muss auf baldiger Ablösung der südl. der Trennungslinie eingesetzten Teile der 123. Div. durch Kräfte der H.Gr.Mitte bestehen, da diese Teile der 123. Div. mit Rücksicht auf den bevorstehenden Frost baldigt zur Überwachung des Seengeländes nördl. Ostaschkow bei H.Gr.Nord benötigt werden.
Aut. Bd. S. 41
- 16,55 Uhr A.O.K.18 meldet: Bei XXVIII.A.K. feindlicher Angriff zwischen der Bahn Kolpino, Tosno mit starker Unterstützung von Artl. Panzern, Bomben und Schlachtfliegern unter schweren blutigen Verlusten abgewiesen. Vor rechtem Flügel 122. Inf. Div. in den Mittagsstunden erneut Angriffsvorbereitungen mit Panzern erkannt.
(Zwischenmeldung)
- 18,55 Uhr Mar.Gr.Nord teilt mit: Absicht der durch die Juminda-Sperre durchgebrochenen Einheiten der russ. Flotte ist nicht geklärt, da der Verband inzwischen wieder zur Kronstadt-Bucht zurückgekehrt ist. Es wird angenommen, dass es sich um Vorbereitung der Räumung der Insel Odensholm evtl. auch des Stützpunktes Hangö handelt.
Aut. Bd. S. 42
- 19,00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Um die Einschliessung von Leningrad tatsächlich zu erreichen, gäbe es zwei Möglichkeiten:

noch 3.11.41

Entweder der Vorstoß auf Tichwin, der z.Zt. läuft, oder Angriff von Westen her auf Wolchowstroj. Der Angriff auf Tichwin ist bisher nur langsam fort-geschritten. Der Gegner hat Zeit gehabt, Truppen in erheblichem Umfang entgegenzuwerfen. Ob und wann dieser Angriff Tichwin erreichen wird, steht noch nicht fest. Es muss daher auch die zweite Möglichkeit ausgenutzt werden: Ein Angriff beiderseits des Wolchow auf Wolchowstroj, wie er jetzt schon im Gang ist, mit 21. und 11.I.D. und in Verbindung damit der Angriff des I. A.K. mit 254. und 227. Inf.Div. nach Osten. Wegen einer starken Spannung bei der 11.Div. bei Olomno musste gestern ein Rgt. 254. I.D. dorthin abgegeben werden, das nunmehr für den Angriff nach Osten fehlt. An dem Angriff muss aber festgehalten werden. Infolgedessen wurde der 16. Armee zu diesem Zweck 223. Div. zur Verfügung gestellt. Dabei wird in Kauf genommen, dass die verbleibenden noch verfügbaren Kräfte kaum ausreichen werden, seiner Zeit das XXXIX.A.K. herauszulösen.

19,15 Uhr O.K.H.Op.Abt. teilt mit, dass 253.I.D. baldmöglichst in nördl. Richtung mit linkem Flügel an den See ostw. Szig-See angreifen wird. Genaue Zeitpunkt wird noch mitgeteilt.

Aut. Bd. 8, 41

19,35 Uhr Chef A.O.K.18 meldet Chef d.Genst.. Im Verlaufe des heutigen Tages wurde der rechte Flügel des XXVIII.A.K.(122.Div.) durch Feind in Stärke mehrerer Rgter., wahrscheinlich 1 - 2 Divn., angegriffen. Die feindl. Infanterie hat an keiner Stelle die eigenen Gräben erreicht. Der Angriff wurde von starker Artl. und etwa 30 Panzern, von denen 5 (nach späterer Meldung 11) abgeschossen wurden, unterstützt. Das Korps ist jedoch voller Zuversicht, dass auch alle weiteren Angriffe abgewehrt werden können.- Vermutlich versucht der Gegner zu verhindern, dass Kräfte von der Leningrader Front dem Angriff auf Tichwin zugeführt werden.- Es ist notwendig, mit stärkeren Kräften Vorstöße an der Kronstädter Front zu unternehmen.

21,35 Uhr H.Gr. unterstellt die im Antransport befindliche 223.I.D. A.O.K.16 zum Einsatz bei dem I.A.K.

Mitglied. Bd. 2, 90

7 066386 ::

- 1214 -

mosch 3.11.41

22,20 Uhr

Chef A.O.K.16 meldet (Ia): Der rechte Flügel der 21.I.D. hat sich im Vorstossen über Saretschje in den Besitz von Nikitina gesetzt. Es besteht der Eindruck, dass man dort auf eine weiche Stelle des Feindes gestossen ist. Um den Erfolg auszunutzen, wird morgen weiter nach Norden angegriffen werden. Die Armee prüft z.Zt. Wege- und Strassenverhältnisse, um gegebenenfalls Teile der Schnellen Verbände dort nach Norden vorzuführen. Die Armee wird mit Zustimmung der H.Gr. unmittelbar Luftflotte 1 um Unterstützung des Angriffs für morgen bitten.

A.O.K.16 meldet als Absicht: Die Armee nutzt den Erfolg am Ostufer des Wolchow mit allen Mitteln zum weiteren Vorstoß nach Wolchowstroj aus und trifft Vorbereitungen zum weiteren Angriff westl. des Wolchow; sie stößt mit Teilen XXXIX.A.K. (18.I.D.(mot)) über Klinez weiter vor, führt 8.Pz.Div. zum Angriff an Strasse Nikolskoje, Tichwin heran und stellt sich mit 12.Pz.Div. zu weiterem Angriff im Zuge der Hauptstrasse auf Tichwin bereit unter angriffsweiser Abdeckung der Nordflanke nördl. Strunino. Lage am Südflügel der Armee südl. des Ilmjen-Sees unverändert.

(Tagesmeldung)

7 066387

- 1216 -

4.11.1941

09,20 Uhr

Ia A.O.K.18 an Ia/op (in Vertretung des Ia): Auch heute greift der Gegner mit starken Fliegerkräften an der ganzen Front des XXVIII.A.K., besonders gegen 122.Inf.Div., an. Die Armee bittet angesichts der völligen Luftüberlegenheit des Gegners dringend um Jagdunterstützung. Der gestrige Angriff mit 2 Divn. ist als der erste grössere Ausbruchversuch aus dem Leningrader Raum anzusehen.

09,35 Uhr

Chef des Genst. an Chef O.K.H.Op.Abt.: Sowohl General Schmidt (Komm.Gen.XXXIX.A.K.) wie General Harpe (Kdr.12.Pz.Div.) haben Chef des Genst. bei seinem Besuch des Korps und der Div. wissen lassen, dass sie voller Zuversicht sind, Tichwin zu erreichen. Nur wer den Weg Grusino, Tichwin selbst gefahren ist kann sich ein Bild von den Schwierigkeiten machen, die die Truppe dort zu überwinden hat. -

Unter Bezugnahme auf das Gespräch Chef Op.Abt. mit Ia H.Gr. vom 2.11. 19,00 Uhr über die mögliche Absicht des Gegners im Kronstädter Raum erinnert Chef Op.Abt. daran, dass es dem Gegner seinerzeit bei der 6. Armee gelungen ist, sich unbenutzt soweit abzusetzen, dass die Armee ihn nicht mehr einzuholen vermochte. Chef des Genst. hat Chef A.O.K.18 auf die Notwendigkeit von Erkundungsvorstößen mit starken Kräften hingewiesen und wird ihn auf Wunsch des Chef Op.Abt. nochmals darauf hinweisen.

10,12 Uhr

Chef des Genst. bittet Chef d.Genst.Luftflotte 1 um Jagdunterstützung für XXVIII.A.K. unter Belassung des Schwerpunktes am Wolchow. - Luftflotte 1 wird durch Jagdvorstöße vor dem Korps wirken.

11,30 Uhr

Ia A.O.K.18 an Ia: Nach Aussagen eines übergelaufenen russ. Offz. steht um 13,00 Uhr ein neuer fdl. Angriff bevor; an den Angriffen sind ausser den dortigen 268. und 185.Div. auch die 70. und 90.Div. beteiligt. Die Angriffe werden durch Schlachtflieger und Artl.-Vorbereitung eingeleitet. Hinter den Panzern geht die Inf., die ziemlich lau ist, vor. 122.Div.

7 066388

- 1218 -

- noch 4.11.41 ist zuversichtlich. Bisher wurden 3 Flugzeuge abgeschossen und 16 Panzer vernichtet. Im Bereich des L.A.K. Angriff mit etwa 2 Batln.
- 11,55 Uhr Chef A.O.K.16 meldet Chef d.Genst. auf Anfrage: Auf Grund der örtlichen Lage - Feindreste im Rücken des rechten Flügels der 21.Div., die erst beseitigt werden müssen - wurde der Angriff der 21.Div. auf morgen verschoben. Neben einer Pz.-Abt. der 8.Pz.Div. wurden 2 Batln. der 11.Div. zur Unterstützung des Angriffs von Westufer des Wolchow auf das Ostufer zugeführt. - Nach Nachtaufklärung befinden sich weitere Kräfte von Leningrad im Antransport über den Ladoga-See nach Tichwin oder an den unteren Wolchow. Auftreten von Teilen einer im Inga-Kessel zerschlagenen, später vor Leningrad aufgetretenen Div. vor Tichwin.
- 12,00 Uhr Chef des Genst. unterrichtet Chef d.Genst.Luftflotte 1, dass 21.Inf.Div. voraussichtlich erst morgen weiter angreifen wird und beantragt erhöhte Jagdunterstützung für XXVIII.A.K..
- 12,15 Uhr Ia unterrichtet O.K.H.Op.Abt. (Maj.v.Ramohr) über den verschobenen Angriff der 21.I.D. und den bevorstehenden Angriff gegen XXVIII.A.K.
- 12,20 Uhr Chef des Genst. unterrichtet auf Anfrage Gen.Feldm.Keitel über die Angriffsabsichten des XXX X.A.K., über die Beurteilung der Lage durch Gen.Schmidt und Gen.Harpe und über die dortigen Strassenverhältnisse sowie über die Lage bei dem XXVIII.A.K.
- 18,00 Uhr A.O.K.16 meldet: Zur Unterstützung des Angriffs des rechten Flügels 21.Inf.Div. aus Nikitina nach Norden sind seit den frühen Morgenstunden schnell verfügbare Teile des XXXIX.A.K. (1 Pz.-Abt., 1 Krad-Schütz.Btl., 1 Pi.-Kp.) im Anmarsch; 11.Inf.Div. setzt Teile ihres rechten Flügels (2 Batln.) zur Verstärkung des Angriffs 21.Inf.Div. auf Gorodischtsche über den Wolchow. 7.Fl.Div. zerschlug nördl. Brückenkopf WyborgSkaja den bisher grössten Landungsversuch des Gegners, der unter

7 066389 ::

-1220 -

noch 4.11.41

stärkster Artl.- Vorbereitung mit etwa 100 Booten überzusetzen
versuchte; mindestens 50 Boote vernichtet, Rest zur Umkehr
gezwungen. Gegner setzt im Brückenkopf laufend weiter über.

(Zwischenmeldung)

18,10 Uhr A.O.K.16 meldet: Nach Gefangenenaussagen am Süd- und Nord-
flügel der Ärmee Angriff am 7.11. wahrscheinlich.

18,15 Uhr Ia A.O.K.18 an Ia: Der gegen Mittag erwartete Angriff fand
nicht in der erwarteten Stärke statt, gegebenenfalls weil
Teile des Gegners bereits in der Bereitstellung durch Artl.
zerschlagen wurden.

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Heute haben sehr schwere
Angriffe gegen die 122. Inf.Div. mit mehreren feindl. Divn.
stattgefunden, ebenso Übersetzversuche nördl. Wyborgskaja in
bisher stärkstem Maße, mit etwa 100 Booten, von denen etwa
50 vernichtet wurden. Beide Angriffe wurden abgewiesen. Nach
Überläuferaussagen ist mit weiteren Angriffen zu rechnen. Es
ergibt sich daraus, dass der Gegner nach wie vor die volle
Kraft zu diesen Versuchen aufbringt und entschlossen ist,
den Leningrader Ring zu sprengen und dass sich irgendwelche
Erschöpfungserscheinungen seiner Angriffskraft noch nicht
erkennen lassen.

18,45 Uhr A.O.K.16 meldet: 18. Inf.Div. (mot) nahm Klines. 8. Pz.Div.
im Vorziehen auf neuer Bahnlinie.

(Nachtrag zur Zwischenmeldung)

A.O.K.16 meldet: Teile 8. Pz.Div. bei SzpaSkij herausgelöst
und im Marsch westlich des Wolchow nach Norden. -
2/3 126. I.D. Gruppe von Roques unterstellt.

(Tagesmeldung)

H.Gr. legt O.K.H.Op.Abt. Gefechts- und Erfahrungsberichte
des XXXII.A.K. und des Fliegerführers B über die Wegnahme

7 066390 ::

-1220 -

noch 4.11.41

stärkster Artl.- Vorbereitung mit etwa 100 Booten überzusetzen
versucht; mindestens 50 Boote vernichtet, Rest zur Umkehr
gezwungen. Gegner setzt im Brückenkopf laufend weiter über.

(Zwischenmeldung)

18,10 Uhr A.O.K.16 meldet: Nach Gefangenenaussagen am Süd- und Nord-
flügel der Almee Angriff am 7.11. wahrscheinlich.

18,15 Uhr Ia A.O.K.18 an Ia: Der gegen Mittag erwartete Angriff fand
nicht in der erwarteten Stärke statt, gegebenenfalls weil
Teile des Gegners bereits in der Bereitstellung durch Artl.
zerschlagen wurden.

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Heute haben sehr schwere
Angriffe gegen die 122. Inf. Div. mit mehreren feindl. Divn.
stattgefunden, ebenso Übersetzversuche nördl. Wyborgskaja in
bisher stärkstem Maße, mit etwa 100 Booten, von denen etwa
50 vernichtet wurden. Beide Angriffe wurden abgewiesen. Nach
Überläufers Aussagen ist mit weiteren Angriffen zu rechnen. Es
ergibt sich daraus, dass der Gegner nach wie vor die volle
Kraft zu diesen Versuchen aufbringt und entschlossen ist,
den Leningrader Ring zu sprengen und dass sich irgendwelche
Erschöpfungserscheinungen seiner Angriffskraft noch nicht
erkennen lassen.

18,45 Uhr A.O.K.16 meldet: 18. Inf. Div. (mot) nahm Klinez. 8. Pz. Div.
im Vorziehen auf neuer Bahnlinie.

(Nachtrag zur Zwischenmeldung)

A.O.K.16 meldet: Teile 8. Pz. Div. bei Szpaškij herausgelöst
und im Marsch westlich des Wolchow nach Norden. -
2/3 126. I. D. Gruppe von Roques unterstellt.

(Tagesmeldung)

H.Gr. legt O.K.H.Op.Abt. Gefechts- und Erfahrungsberichte
des XXXII. A. K. und des Fliegerführers B über die Wegnahme

7 066391 ::

- 1222 -

noch 4.11.41

der Balt. Inseln und eine Stellungnahme des A.O.K.18 vor.
Erfahrungsbericht der 61.Div. wird noch vorgelegt.

Unternehmen Balt. Inseln 4, 1

Bef. rückw. H. Geb. Nord meldet Gefangenzahlen und Erfolge
in der Partisanenbekämpfung der ihm unterstellten Sich. Divn.
207, 281 und 285 für die Zeit bis zum 31.10.41:

Gefangene: 293 Offz., 24 457 Uffz. und Mannsch.,

1767 Partisanen im Kampf, 1213 standrechtlich erschossen.

An verdächtigen Zivilisten 5677 festgenommen, 648 erschossen

besw. dem SD übergeben. Bei der Partisanenbekämpfung wurde

ständig Beute an Lebensmitteln, Waffen usw. in teilweise

erheblichen Mengen gemacht. Ausserdem wurden im gesamten

rückw. H. Gebiet die Beutebestände erfasst und den Feldzeug-

dienststellen zugeführt.

Url. Bd. 8, 43

7 066392 ::

- 1224 -

*Zuführung: IG-kp. der
218. u. 216. ID. (je eine 12g)
für 212. u. 223. ID..*

Ampl. Bd. 2, 94

5.11.1941

02,10 Uhr

H.Gr. an A.O.K.16: Nach der Tagesmeldung vom 4.11. ist durch das Wegziehen der bisher bei Szpaškij eingesetzten Teile der S. Pz.Div. die Strasse Grasino, Borowitschi ungesichert. H.Gr. bittet, im Hinblick auf die Gefahr, die der Übergangsstelle Grasino durch einen Feindvorstoß von Osten drohen kann, für Sicherung der Strasse möglichst weit im Osten Sorge zu tragen.

kul. Bd. 1, 76

13,35 Uhr

A.O.K.16 meldet: Nach Mitteilung des A.O.K.9 wird 9.Armee mit linkem Flügel am 6.11. aus dem Raum um Talitzy antreten, um zunächst die Linie Iwkowa - Mamonowa zur Sicherung der Strasse Talitzy, Szjelisharowo zu erreichen. Erst danach und nach Umgruppierung der schwachen Kräfte und der auf Grund der schlechten Wegeverhältnisse schwierigen Neu-Munitionierung kann über einen Angriff in nordwestlicher Richtung auf OStaschkow entschieden werden. - 16. Armee hat angeordnet, dass die zwischen Wolgo-See und Szig-See stehenden Kräfte bis auf schwache Sicherungen ab 7.11. herausgelöst werden. Angesichts der Aktivität des südl. des Szig-See stehenden Feindes kann bei längerem Andauern dieses Zustandes eine Gefährdung der Südflanke der zwischen Szig-See und Wolgo-See stehenden schwachen Kräfte der 15. Armee eintreten.

kul. Bd. 1, 79

17,35 Uhr

A.O.K.16 meldet: Bei XXXIX.A.K. konnte der Angriff des rechten Flügels der 20. Inf.Div. (mot) aus dem Raum um Didlowa nach Nordosten gegenüber starken feindl. Gegenangriffen keinen Boden gewinnen. Feindl. Gegenangriffe auf Didlowa dauern an. Auch ostw. Mordwinowe stärkerer Widerstand. - 11. Inf.Div. nahm OSnitschki, Bhf. Andrejewo und mit linkem Flügel Gatiki.

(Zwischenmeldung)

17,15 Uhr

A.O.K.18 meldet: Abwehr erneuter Feindangriffe gegen rechten Abschnitt der 122. Inf.Div.

(Zwischenmeldung)

7 066393 ::

noch 5.11.41

18,35 Uhr

Chef A.O.K.16 meldet Chef d.Genst. die Verschiebung des für den 6.11. vorgesehenen Angriffs der Gruppe von Roques zugunsten des Angriffs des XXXIX.A.K. auf Tichwin.

21,00 Uhr

H.Gr.Nord teilt H.Gr.Mitte und nachr.O.K.H.Op.Abt. die Meldung des A.O.K.16 (5.9.1941 13,35 Uhr) mit. H.Gr.Mitte wird gebeten, die Sicherung zwischen Wolgo-See und Szig-See durch 9. Armee übernehmen zu lassen, da mit Zufrieren der nördlichen Seen die schwachen Kräfte der 16. Armee an diesen Seen dringend der Verstärkung bedürfen.

Kul. Bd. I, 80

22,30 Uhr

Chef d. Genst. unterrichtet Gen.Lt.Paulus über die Lage bei der 16. Armee. - Chef d.Genst.d.H. regt an, aus dem bei Tichwin vorgefundenen Eisenbahnmateriale einen Panzerzug zusammenzustellen und mit diesem nach Osten vorzustossen.

23,00 Uhr

O.Qu. 16. Armee meldet Chef d.Genst. auf Befehl des Chefs A.O.K.16 die Anforderung des XXXIX.A.K. und I.A.K. nochmaliger Luftversorgung. -

Wenn die beantragten Abwürfe durchgeführt werden, stehen keine Behälter mehr zur Verfügung, um der Truppe in einem wirklichen Notfall, etwa bei Tauwetter, zu helfen. Es besteht begründeter Verdacht, dass die Luftversorgung von der Truppe weitgehend als bequeme Abhilfe angesehen wird. Wenn wie in einem Fall die Abwurfbehälter in 30 Stunden nach Pleskau zurückgesandt werden konnten, so hätte bei richtiger Disponierung auch die Versorgung herangeführt werden können. O.Qu.16. Armee stimmt dem zu, er hält die Lage bei XXXIX.A.K. und I.A.K. für nicht so drängend.

A.O.K.16 meldet: Gegen Abwehrflanke des XXXIX.A.K. (2o.I.D.(mot) in Gegend Didlowa und nördl. vor allem am Nachmittag überlegene Gegenangriffe des Feindes, die zur Aufgabe von Didlowa führten. Die Linie 1 km nördl. Didlowa - 4 km südostw. Smjednewa Nowinka konnte gehalten werden. Verstärkungen zum Halten der Linie in Marsch gesetzt. XXXIX.A.K. beabsichtigt, Nordflügel 2o. Inf.Div.(mot) in eine günstige Verteidigungsstellung beiderseitig

7 066394 ::

- 1228 -

noch 5.11.41

Dubrowa zurückzunehmen. Das Korps wird unter Verstärkung seiner Südflanke südl. und südostw. Smednewa Nowinka mit 8.Pz.Div. und 18.Inf.Div.(mot) am 6.11., mit 12.Pz.Div. in der Nacht vom 6./7.11. den Angriff auf Tichwin fortsetzen. Dem Korps werden, 6.11. beginnend, die bisher der Gruppe von Roques unterstellten Teile 18.Inf.Div.(mot) (verst.I.R 30) beschleunigt zugeführt. Der beabsichtigte Angriff der Gruppe von Roques wird bis zum Eintreffen der neuen Kräfte abgesetzt.

(Tagesmeldung)

A.O.K.18 meldet: Zerschlagung eines erneuten Feindengriffes nach Einbruch der Dunkelheit mit starker Inf. gegen rechten Abschnitt 122.Inf.Div. - 5.11. 12,00 Uhr Befehlsübernahme im Abschnitt des XXXVIII.A.K. durch XXVI.A.K.

(Tagesmeldung)

H.Gruppe meldet O.K.H. "Abwesen" im Winter und Kräftebedarf."

Lageberichtigungen 181

7 066395 ::

- 1230 -

6.11.1941

01,00 Uhr

Chef A.O.K.16 bittet Chef d.Genst. erneut um Luftversorgung des XXXIX.A.K. und I.A.K.. Chef des Genst. genehmigt die Luftversorgung für vorderste Teile 21. Inf.Div.

08,40 Uhr

A.O.K.16 meldet: Bei 20. Inf.Div. (mot) (XXXIX.A.K.) Feuer neu aufgetretener Feindbtrn. auf Gegend 3 km nordostw. Bidlowa. (Morgenmeldung)

10,05 Uhr

O.B. an Chef A.O.K.16 (in Vertretung des abwesenden O.B. 16. Armee): Nach der gestrigen Tagesmeldung ist der Angriff der Gruppe von Roques bis zum Eintreffen neuer Kräfte abgesetzt. Neue Kräfte sind aber von der H.Gr. ausser zur Ablösung der Schnellen Verbände und der 7. Fl.Div. nicht zu erwarten. - Es besteht der Eindruck, dass der Gegner bei SpaSki zum Flankenangriff übergegangen ist. - Nach Auffassung der Armee hat er sich mindestens vor 11. Inf.Div. etwas nach Norden abgesetzt; die Armee glaubt, dass der Angriff auch weiter gut vorwärts kommen wird. Der Angriff des I. A.K. nach Osten wird aufgenommen, wenn der Gegner weich geworden ist, oder andernfalls, wenn 2 Rgter. 223. I.D. eingetroffen sind. I.R.374 wird mit Eintreffen des 1.Rgts. 223 herausgezogen und der 18. Armee wieder zugeführt werden. - Zwischen Welje-See und Ilmjen-See, wo die Armee den Auftrag hat, den Gegner durch Teilangriffe zu fesseln, ist infolge der starken Aktivität des Gegners eigener Angriff nicht notwendig. - Die Armee beabsichtigt lediglich Stellungsverbesserungen, da die Front infolge der letzten Teilangriffe starke Ausbuchtungen aufweist

11,30 Uhr

Chef A.O.K.18 meldet Chef des Genst.: Die feindl. Angriffe gegen 122. Inf.Div. sind bis auf einen Einbruch, der in Schneehemden unternommen wurde und wieder ausgebügelt worden ist, ergebnislos verlaufen. Der Gegner hat bei geringen eigenen Verlusten sehr erhebliche Verluste davongetragen. Nach wie vor starker Einsatz schwerer Waffen. Die Truppe leidet unter der eindeutigen Luftüberlegenheit des Gegners. - O.B.18. Armee hat immer wieder den Gedanken erwogen, dem Gegner nachzustoßen. Er konnte sich nicht entschliessen, da er

7 066396 ::

- 7232 -

noch 6.11.41

dazu eine weitere Div. brauchte und da die Flanke an der Newa länger werden und die Front in ein tieferes Gelände ohne Beobachtungsmöglichkeiten vorverlegt werden würde. - Die planvolle Leitung der Artl. hat die feindl. Artl. in die Vorstädte von Petersburg zurückgedrängt und, vielleicht auch in Verbindung mit Munitionsmangel, zum sparsameren Schiessen gezwungen und damit eine nicht unerhebliche Entlastung für die Truppe gebracht.

14,55 Uhr

H.Gr. verfügt: Zwischen Ostaschkow und Ilmjen-See hat der Feind in letzter Zeit anscheinend weder Kräfte fortgezogen, noch sich entscheidend abgesetzt. Z.T. deuten Anzeichen auf Angriffsabsichten hin. Damit bedarf es eigener Fesselungsangriffe in diesem Gebiet nicht. 16. Armee geht daher zwischen Ostaschkow und Ilmjen-See zur Abwehr über. Notwendige örtliche Stellungsverbesserungen, besonders bei Lytschkowa, um den dortigen Bahnhof für die Versorgung ausnutzen zu können, bleiben hierdurch unberührt. Sollte wider Erwarten der Gegner sich doch noch absetzen oder ausweichen, so wird der Fesselungsangriff wieder aufzunehmen sein.

Aut. Bd. 8, 100

15,25 Uhr

H.Gr. an A.O.K.16: Heeresgruppe kann weitere Kräfte zum Kampfeinsatz ostw. des Wolchow zwischen Ilmjen-See und Tichwin nicht zur Verfügung stellen. Für die Durchführung aller Aufgaben in diesem Raum stehen nur die gegenwärtig dort eingesetzten Kräfte zur Verfügung (250.I.D., 126.I.D., XXXIX.A.K. mit 4 Schnellen Verbänden). Die Aufgaben sind: Gewinnen des unteren MSts, Vortreiben, Besetzen und Halten einer Abwehrfront während des Winters im Anschluss an den unteren MSts in allgemeiner Linie vorwärts Mal. Wischera - Falkowe - Bhf. Talsy - Troisko - Ssergijewskaja - Woloshba. Gewinnen und Halten eines Brückenkopfes Tichwin. Bitte um Prüfung, ob das A.O.K. die Durchführung dieser Aufgaben mit den genannten Kräften für möglich hält bzw. wie sie durchgeführt werden sollen. - Mit Ersatz der Fehlstellen bis Frühjahr ist nur im Rahmen der Zuführung Genesener zu rechnen.

Aut. Bd. 8, 98

7 066397 ::

noch 6.11.41

17,00 Uhr Chef d.Genst.H.Gr.Mitte an Chef d.Genst.: Die zwischen Wolgo-See und Szig-See stehenden Kräfte der 16. Armee sollen am 7.11. nach Norden weggezogen und durch Kräfte der 9. Armee ersetzt werden. 9. Armee wird nicht in der Lage sein, bis zum 7.11. Kräfte dorthin vorzuschieben, wohl aber etwas später.

Nach Mitteilung des A.O.K.9 an A.O.K.16 wird linker Flügel 9. Armee zur Sicherung der Strasse Talitsy, Szalisharowo angreifen; erst dann kann über einen Angriff in nordwestlicher Richtung entschieden werden. Andererseits bedarf die 16. Armee dringend der dort stehenden Kräfte, zumal die Seen zufrieren und Feindteile einzusiekern beginnen. Chef des Genst. schlägt vor, wenn das Vorgehen ostwärts der Wolga nicht möglich ist, westlich Teile an die Trennungslinie heranzuschieben. Chef d. Genst.H.Gr.Mitte wird sich mit A.O.K. 9 besprechen.

17,30 Uhr A.O.K.16 meldet: Rechter Flügel 21. Inf.Div. nahm Samoschje, linker Flügel der Div. nach Durchbrechen feindl. Stellungen Gorodischtsche. 7.Fl.Div. wehrte erneute Angriffe aus Brückenkopf Wyborgskaja ab. - Seenplatte beginnt zuzufrieren, kleinere Teile haben bereits tragfähige Eisdecken. Baldiges Zufrieren der Newa zu erwarten, an einigen Stellen Eistauungen, die bereits jetzt Übergang von Spähtruppen gestatten.
(Zwischenmeldung)

17,45 Uhr A.O.K.18 meldet schwächere feindl. Gefechts-tätigkeit im gesamten Korpsabschnitt des XXVIII.A.K. als an den Vortagen. Neue Inf.-Angriffe erfolgen nicht. Gefangenenaussagen und die beim L.A.K. erkannten Bewegungen sowie die feindl. Fliegertätigkeit lassen erneute Angriffe am 7.11. erwarten. Es ist möglich, dass diese Angriffe sich auch auf das L.A.K. oder Teile seiner Front ausdehnen werden.
(Zwischenmeldung)

17,55 Uhr Ia A.O.K.9 an Ia: 9. Armee wird in den nächsten Tagen Kräfte der 253.I.D. Richtung Ostaschkow vortreiben und damit den "sehnlichsten Herzenswunsch" der H.Gr.Nord erfüllen. -

7 066398 ::

noch 6.11.41 9. Armee sieht die jetzt eingenommene Stellung als denkbar unbefriedigende Winterstellung an; sie traut sich zu, in Verbindung mit Südflügel 16. Armee in eine günstigere, kräftesparende Front Richtung Wysechni Wolotschek vorzuschwenken. - Dieser Wunsch entspricht der ursprünglichen Absicht der H.Gr. Nord. Nachdem die 16. Armee aber zum Angriff angetreten war, ging die 9. Armee zur Abwehr über, sodass auch die 16. Armee angehalten werden musste. - 9. Armee wird sich zu gegebener Zeit mit H.Gr.Nord in Verbindung setzen.

18,10 Uhr A.O.K.16 meldet: Überlegene Feindangriffe gegen den Südflügel der Abwehrflanke des Korps führten in Gegend nördl. Didlowa zur Zurücknahme der dort befindlichen Teile 2o.I.D.(mot). Bei Maßljakowa und Petrowskoje stehende Teile der 2o. Inf.Div.(mot) werden in eine günstigere Stellung um Dabrowa zurückgenommen.

18,20 Uhr Chef d.Genst. unterrichtet Chef O.K.H.Op.Abt. über die Lage.

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Sowohl in Richtung auf Tichwin wie beiderseits des Wolchow sind Fortschritte zu verzeichnen. Dagegen wird die rechte Flanke, in der nur die 2o. Inf.Div.(mot) zurückgelassen wurde, bedroht. Die Div. musste den rechten Flügel zurücknehmen. Es wird zu entscheiden sein, ob der Angriff auf das greifbar nahe Tichwin mit voller Kraft fortgesetzt werden kann oder ob er abgebremst werden muss, um Teile zur Verstärkung des Plankenschutzes herauszuziehen.

19,10 Uhr A.O.K.16 meldet: Die durch Luftaufklärung festgestellten vermehrten Bewegungen auf den Eisenbahnlinien Lytschkowa - Bologoje; Kresty-Waldaj, Bologoje - Rybinsk; Jaroslawl - Danilow - Baj; Wologda - Tichwin sowie die erhöhten Waggonabstellungen auf den Hauptbahnhöfen Bologoje, Darilow, Baj lassen Umgruppieren des Feindes möglich erscheinen.
(Abendmeldung Ie)

In der ersten Fassung der Abendmeldung war folgender Satz noch enthalten: Nach Einwohneraussagen marschiert stärkerer Feind von Osjernja in Richtung Gladi. In Richtung UStje weiterhin starker Feinddruck, während er vor nördl. Flügel

7

066399

noch 6.11.41 der 20. Inf. Div. (mot) nachliess.

20,52 Uhr O.B. an O.B. 16. Armee: In der rechten Flanke des XXXIX.A.K. brennt es etwas. Es ist notwendig, die rechte Flanke dauernd im Auge zu behalten, deshalb weil O.B.H.Gr. keine Kräfte freimachen kann. Die einzige Nachschubstrasse des XXXIX.A.K., Grusino - Tichwin, darf nicht gefährdet werden. Es kann notwendig werden, den Angriff auf Tichwin abzustoppen, um Kräfte für die rechte Flanke des Korps freizumachen. - Die 16. Armee wird zum Schutze der rechten Flanke A.A.18 und Krad Schtz.Btl. 38 (18. I.D. (mot)) von Grusino und 1 Batl. Schtz. Rgt. 30 von Aleksandrowskaja einsetzen und wird mit diesen Kräften ostw. Grusino abriegeln. O.B.H.Gr. betont die Notwendigkeit, dass nicht nur abgeriegelt wird, sondern dass Szpaškiĵ wieder erreicht wird.

21,14 Uhr Chef d. Genst. unterrichtet Chef d. Genst. Luftfl. 1 über die Lage. O.B. bittet um Unterstützung der Luftflotte in der rechten Flanke des XXXIX.A.K. und bei dem zu erwartenden Grossangriff an der Leningrader Front unter Zurückstellung der Unterstützung des Angriffsflügels des XXXIX.A.K. - Luftflotte ist in der Lage, über der rechten Flanke des XXXIX.A.K. bewaffnete Aufklärung zu fliegen und gleichzeitig den Angriff auf Tichwin zu unterstützen. Wird die Unterstützung der Petersburg Front notwendig, so können die gegen Tichwin angesetzten Kräfte nach dem ersten Einsatz dorthin genommen werden.

21,55 Uhr A.O.K. 18 übersendet Aufruf an die Soldaten der 55. Armee zum Angriff am 7.11., dem 24. Jahrestag der Grossen Revolution, zur "Sprengung des eisernen Ringes der Deutschen um die Heilige Stadt Lenins". Darin wird gesagt, dass die Zuführung über den Ladoga-See gefährdet wird und durch den Zugriff der deutschen Luftwaffe unterbrochen worden ist. Weitergabe an O.K.H.Op. Abt. und Luftflotte 1.

Aut. 8, 112

23,50 Uhr Chef A.O.K. 16 unterrichtet Chef d. Genst. über die Lage: Chef d. Genst. stellt dabei fest, dass die Enge zwischen Wolgo-See

7 066400 ::

- 1240 -

noch 6.11.41

und Szig-See nicht gesperrt ist; Kräfte der 16. Armee stehen nicht mehr jenseits der H.Gr.Gränze, wie von H.Gr. bisher auf Grund der Meldungen der 16. Armee angenommen wurde.

A.O.K. 18 meldet: Feind setzte seine Angriffe bei XXVIII.A.K. am 6.11. nicht fort.

(Tagesmeldung)

A.O.K. 16 meldet: Bei XXXIX.A.K. stiessen Feindkräfte unbekannter Stärke anscheinend aus Gegend Selenschtschina auf Gladi vor. Starke Feindangriffe gegen Südflügel 20. I.D. (mot) hielten auch am Nachmittag an. Es besteht der Eindruck, dass der Feind hier die Flanke seiner Hauptbewegung über Selenschtschina auf Gladi decken will. Bei Gladi werden zur Abwehr eingesetzt A.A.18 und Krag-Septz. Btl. 38 von 18. Inf. Div. (mot).

(Tagesmeldung)

7 066401 ::

- 1242 -

Abgang: 7. Fl. Div., Pi-Lageplan 777,
St. Boot-Kdo. 904

Mitglied Bd. 2, 110, 98

7.11.1941

00,30 Uhr

O.B. 16. Armee an Chef d. Genst.: Kommandant General I.A.K. hat 21,00 Uhr gemeldet, dass er Gefahren an der Newa-Front sieht. Die Newa beginnt zuzufrieren, kampfkraftige Reserven bei einem grösseren Feindangriff über den Fluss stehen nicht zur Verfügung. O.B. 16. Armee hat aber den vom I.A.K. beabsichtigten Ansatz der 223. I.D. an der Newa-Front verboten, da der Angriff des I.A.K. nach Osten durchgeführt werden muss, ohne 223. Inf. Div. aber nicht durchgeführt werden kann. Er bittet daher, I.R. 374 südl. Schlüsselburg einsetzen zu dürfen. Chef des Genst. erklärt sich damit einverstanden, dass zunächst 1 Batl. I.R. 374 in die Gegend um Mga verschoben wird, und wird im übrigen die Entscheidung des O.B. einholen. O.B. 16. Armee stellt abschliessend fest, dass es "bedauerlich ist, dass ein Oberbefehlshaber einer Armee derart streng gebunden ist." Chef des Genst. weist demgegenüber darauf hin, dass auch die H.Gr. infolge Beschränkung ihrer Kräfte nicht frei in ihren Entscheidungen ist.

01,00 Uhr

O.K.H. Op.Abt.: Der Führer wünscht, dass schrittweise mit dem Antransport der 223. Inf. Div. die Fallschirmjäger bei der 16. Armee abgelöst werden, sodass das Leermaterial der 223. I.D. gleich wieder für den Rücktransport der Fallschirmjäger ausgenutzt werden kann. H.Gr. Nord löst die eingesetzten Teile der 7. Fl. Div. hierzu baldmöglichst aus ihrem derzeitigen Einsatz heraus und setzt sie in das Einladegebiet Tošno, Krasnogwardelsk in Marsch. Zeitpunkt für Abgang des ersten Transportes (wenn möglich ab 15.11.) ist baldigst zu melden.

Mitglied Bd. 2, 110

10,35 Uhr

Ia an Id A.O.K. 16: O.B. hat die Genehmigung zum vorübergehenden Einsatz des I.R. 374 an der Newa erteilt.

10,50 Uhr

H.Gr. Mitte teilt mit: Die Übernahme der Sicherung zwischen Wolgo-See und Szig-See kommt am 7.11. nicht in Frage. 253. I.D. ist im Angriff nach Norden und wird hoffentlich vor Zufrieren der Seen Südostspitze Szeliger-See erreichen. Greift das südl. des Szig-Sees stehende Drittel 123. I.D. mit an, so geht es noch schneller.

Url. Bd. 8 / 121

7 066402

08h 7.11.41

11,25 Uhr Chef d.Genst. unterrichtet auf Anfrage General Jedl (Chef Führungsstab O.K.W.) über die Lage bei Gladi.

11,55 Uhr H.Gr. weist A.O.K.16 an, sich zur Sicherung des Vorstoßes auf Tichwin baldigst wieder in den Besitz des Gebietes um Spaßkij zu setzen. Falls hierzu weitere als die augenblicklich vorgesehenen Kräfte notwendig werden, sind sie der Angriffsgruppe Tichwin zu entnehmen, wobei dort auch ein vorübergehendes Einstellen des Angriffs in Kauf genommen werden muss.

Aul. Bd. 8, 117

11,55 Uhr H.Gr. an H.Gr.Mitte, gltt. an O.K.H.Op.Abt. und A.O.K.16: Aus der Zwischenmeldung A.O.K.9 vom 6.11. geht hervor, dass der Angriff des XXIII.A.K. mit linken Flügel nur bis zum Erreichen der Linie Osztraja - Goritzya Trofinkowa - Tschernitzyna - Szjelisharowo fortgesetzt werden soll. Damit wird keineswegs der befohlenen Ablösung der noch im Bereich stehenden Teile 123.Inf.Div. Rechnung getragen. Die Seen-Kette von Ostaschkow ist zugefroren, die Kräfte werden dringend benötigt.

Zusatz nur für A.O.K.16: H.Gr. bittet, A.O.K.9 über die Lage auf dem Südflügel der Armee umgehend zu unterrichten. Bis die Lücke zwischen Wolgo-See und Szig-See geschlossen ist, muss ein Vordringen vom Feind gegen Südflügel und Südflanke 16. Armee durch diese verhindert werden.

Aul. Bd. 8, 122

11,55 Uhr H.Gr. stellt verst. I.R.374 vorübergehend für die Newa-Front zur Verfügung.

Aul. Bd. 8, 116

13,59 Uhr H.Gr. bittet O.K.H.Op.Abt. unter Darlegung der Lage der H.Gr., von einer Abgabe der 7.Fl.Div. abzusehen und an Stelle der abzugebenden 7.Fl.Div. eine Inf.Div. beschleunigt zuzuführen.

Munghed. Bd. 2, 111

14,15 Uhr Koluft meldet: Meldung des I.Fl.Korps (13,20): Strasse Wolchowstroj - Saljeßje (18 km sw Wolchowstroj): Starke mot. und besp.Kolonnen (etwa 700 Fahrzeuge) Richtung Wolchowstr

7 066403 ::

- 1246 -

noch 7.11.41

17,25 Uhr

General Schmidt, Komm.Gen. XXXIX.A.K. wendet sich "in einer grossen Not" an Chef des Genst.: Im Norden hat das Korps mit 18. Inf.Div. (mot), zugeteilt 1 Batl. 8. Pz.Div., bei Schibinez, mit 12. Pz.Div. bei Netsehnawa angegriffen, hat Lipnaja Gorka genommen und befindet sich von dort mit einer V.A. im Vorgehen nach Norden zur Unterbrechung der Eisenbahn Tichwin - Wolchowstroj. Morgen früh 6,00 Uhr wird das Korps trotz Glatt-eis und Schneetreiben, ohne Unterstützung der Luftwaffe, weiter angreifen. Das Korps hat eine Ostflanke von 100 km Länge. Als Riegel sind die Masse der 8. Pz.Div. und beiderseits der Moskauer Bahn die 20. Inf.Div. (mot) aufgebaut. Seit 4 Tagen wird die 20. Inf.Div. (mot) von der 92., 161. und all den wieder aufgefüllten Divn. angegriffen. Die Truppe hat seit Tagen keine Ruhe, leidet unter der grossen Kälte; sie ist am Ende ihrer Kräfte. Der Div. Kdr. hat soeben gemeldet, dass er keine Garantie übernehmen kann, dass die Div. noch hält. Weitere Feindkräfte, vermutlich 1 verst. Rgt., greifen in Richtung Gladi an; dort ist abgeriegelt. Das Korps hat keinen Mann Reserve mehr. Die Armee hat sich ausserstande erklärt zu helfen; sie hat vorgeschlagen, den Angriff auf Tichwin einzustellen. Komm. General glaubt, dass der Angriff jetzt, 7 km vor Tichwin, nicht mehr angehalten werden kann. Er hofft, Tichwin morgen zu erreichen, wenn nicht unerwartete Feindverstärkungen auftreten. Er bittet die H.Gr., wenn irgendwo irgendetwas freigemacht werden kann, mot. oder verlastet, dies nach Crusino bzw. Budogoschtsch auszuführen, da das verst. Rgt. 3c zu spät kommen wird.

18,00 Uhr

Chef A.O.K.16 unterrichtet Chef d.Genst. über die Lage: Südl. des Ilmjen-Sees ist neu, dass der Gegner, wahrscheinlich mit der 33.Div., ostw. Molwotisz über den Szeliger-See angegriffen hat. Gegenmassnahmen sind eingeleitet. Zur Stützung der Lage bei Gladi wird morgen 1 Batl. I.R.30, übermorgen ein weiteres Batl. in Tschadowo eintreffen. Ob diese Kräfte ausreichen, lässt sich noch nicht übersehen. Es ist vorgesehen, etwa die Linie Szpaški - Bhf. Talay als Verteidigungslinie zu erreichen. Die Armee beabsichtigt, den Angriff auf Tichwin

7

066404 ::

- 1248 -

noch 7.11.41

zunächst einzustellen, um die Lage in der Südostflanke zu bereinigen.

Bitte um Mitteilung, ob die Armee glaubt, mit einem neu zugeführten M.G.-Btl. die Lage dort zu halten.

18,25 Uhr

Chef des Genst. bittet Chef A.O.K.18 mit Rücksicht auf die kritische Lage bei dem XXXIX.A.K., das M.G.Btl.10 der H.Gr. zur Verfügung zu stellen. - Das M.G.Btl. ist bei XXVIII.A.K. eingesetzt. Chef A.O.K.18 wird melden, wie lange das Herausziehen dauern wird. - Die gewünschten Angriffsvorstöße in den Oranienbaumer Raum werden unternommen werden. Der Gegner wird auf der ganzen Front immer wieder angepackt, sodass zu hoffen steht, dass man hier und dort weiter vorkommt.

18,35 Uhr

Chef A.O.K.16 meldet Chef d.Genst.: O.B.16. Armee glaubt, mit einem weiteren M.G.Btl. die Lage in der Südostflanke zu halten, wenn nicht unvorhergesehene weitere starke Feindkräfte auftreten - Da das in Aussicht genommene M.G.Btl. in vorderer Linie eingesetzt ist, kann seine Zuführung leider nicht erfolgen.

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.R. Die Lage an der Wolchowfront ist jetzt auf Biegen und Brechen gespannt. Der Komm.General des XXXIX.A.K. hat unmittelbar hier angerufen, dass er dringend sofortige Unterstützung bei der 20. I.D. (mot) braucht. Sie sei müde und erschöpft und werde stark angegriffen. An seiner Durchbruchfront ist der Gegner bis vor Gladi gekommen. Andererseits hat das XXXIX.A.K. mit 12.Pz.Div. den Übergang über den Ssassj gewonnen, Brücke unzerstört. 24. und 11. Inf.Div. sind beiderseits des Wolchow vorwärts gekommen, rechts bis Lipnjagi und Samoschje, links bis Fodtzopje und Glashewo, und von dort im weiteren Vordringen. Der Gegner zieht hier Kräfte weg: Es ist eine Kolonne von 700 Fahrzeugen in Richtung Wolchowstroj festgestellt, wahrscheinlich um sie dem XXXIX.A.K. entgegenzuwerfen - Wenn es der 24. und 11. Inf.Div. gelingt, beiderseits des Wolchow noch Boden zu gewinnen - was wahrscheinlich ist, da der Gegner ja offensichtlich die 122.Pz.Brig. wegzieht - so muss sich dies allmählich auf die Front vor 254. und 227. Inf.Div.

7 066405 ::

noch 7.11.41. auswirken, wenn der Gegner nicht noch in der Lage ist, der 21. und 11. Inf.Div. weitere Kräfte entgegen zu werfen - was an sich ganz unwahrscheinlich ist, weil er Kräfte wegzieht - , oder aber er läuft Gefahr, dass die vor 254. und 227. Inf.Div. stehenden Kräfte abgeschnitten werden. - Es kommt jetzt alles darauf an, dass die Ostflanke an der Nawa-Front hält und nicht zusammenbricht. Die H.Gr. hat als einzige rasch verfügbare Truppe nur mehr das M.G.Btl. 10 bei der 18. Armee, das manmehr der 16. Armee zur Stützung der 20. Inf.Div. (mot) zugeführt wird. Sollten dort noch weitere Kräfte benötigt werden, dann steht nichts mehr zur Verfügung; sie müssen dem XXXIX.A.K. selbst entnommen werden, selbst wenn es notwendig werden sollte, den Angriff auf Tichwin vorübergehend einzustellen. Dieses (Tichwin) hat andererseits in dem Augenblick an Bedeutung wesentlich eingebüsst, in dem die 21. und 11. Inf.Div. Wolchowstroj und die Verbindungsstrasse der Feindgruppe vor 254. und 227. I.D. noch rückwärts über den Wolchow beherrschen würden.

Es ist gemeldet worden, dass der Gegner sich vor dem linken Flügel der 9. Armee abzusetzen scheint.

19,15 Uhr Chef d.Genst. an Komm.Gen.XXXIX.A.K.: Das von der H.Gr. vorgesehene M.G.Btl., die letzte verfügbare rasch bewegliche Reserve, kann erst übermorgen herausgezogen sein, von der Zuführung muss daher abgesehen werden. - Komm.General hält das Einstellen des Angriffs auf Tichwin für unzweckmässig, da die dort herauszulassenden Kräfte doch zu spät kommen würden, wenn bei der 20. Inf.Div. (mot) etwas geschähe und eine endgültige Bereinigung nach einem Erfolg im Norden, wo die Angriffsgruppe die Feindkräfte auf sich ziehen würde, leichter sein würde, zumal die Verteidigung bei den schwierigen Wege- und Gelände- verhältnissen verlustreich sein würde. Das Korps wird sich behelfen müssen.

19,20 Uhr Chef des Genst. unterrichtet O.K.H.Op.Abt. (Ia) über die Lage.

20,05 Uhr Ia an A.O.K.18: M.G.- und Radf.Batl. werden nicht beansprucht.

7 066406 ::

noch 7.11.42

- 20,20 Uhr Ia bittet O.K.H.Op.Abt. (Major v.Rumohr) um Unterlagen für das von H.Gr.Mitte mitgeteilte grossräumige Absetzen des Gegners vor dem linken Flügel 9. Armee.
- 21,00 Uhr H.Gr. verfügt Unterstellung des Gen.Kdo.XXVIII.A.K. A.O.K.16 zur Ablösung des Stabes Gruppe von Roques.
Kunplid.Bd. 2, 100
- 22,15 Uhr Chef O.K.H.Op.Abt. übermittelt Chef d.Genst. die dringende Bitte des Ob.d.H., man möge jetzt keinesfalls den Angriff auf Tichwin, 6 km vor dem Ziel, anhalten. Wenn die Lage in der Flanke des XXXIX.A.K. wirklich kritisch würde, so könnte bedenkenlos 2/3 126.Inf.Div. zurückgenommen werden, gegebenenfalls auch hinter den Wolchow, sodass weitere Kräfte frei würden. - H.Gr.Nord wird nachr. eine Stellungnahme des O.K.H. an O.K.W. zugehen, in der das Herausziehen der 7.Fl.Div. in der jetzigen kritischen Lage als nicht durchführbar dargelegt wird. Die Zuführung einer weiteren Div., wie von H.Gr.Nord beantragt, kann nicht erfolgen.
- 22,30 Uhr Major von Rumohr (O.K.H.Op.Abt.) übermittelt die Frage des Führers, ob es nicht möglich ist, den in den Brückenkopf Wyborgskaja übersetzenden Feind bereits am jenseitigen Ufer in der Bereitstellung zu zerschlagen. - Soweit möglich, geschieht dies. - Nach Meldung der H.Gr.Mitte sind zwar gewisse, aber durchaus noch nicht sichere Anzeichen vorhanden, dass sich der Gegner vor dem linken Flügel der 9. Armee absetzt. Im Übrigen bleibt es bei dem Befehl des O.K.H. über das Herangehen des XXIII.A.K. nach Norden an die Trennungslinie.
- 23,55 Uhr A.O.K.16 teilt A.O.K.9 (nachr.H.Gr.Nord) Kräfteverteilung am Südflügel der 16. Armee mit. Bis zur Sperrung der Enge ostw. Szig-See durch linken Flügel 9. Armee wird 16. Armee in der allgemeinen Linie Sanepretschje - Brenjewa so starke Sicherungen belassen, dass ein Vordringen des Feindes zwischen Szig-See und Wolga verhindert wird. In Anbetracht der Lage an der Seenplatte und ihres Zufrierens ist das Freimachen auch

7 066407 ::

- 1254 -

noch 7.11.41 dieser Kräfte zum Einsatz an der Seenplatte beschleunigt notwendig. - Russ. 33.Div. hat in Gegend Sablotje den bereits zugefrorenen Szeliger-See nach Westen überschritten und steht westl. des Sees in Kampf mit eigenen Kräften. Für 8.11. ist Angriff zum Zurückwerfen dieses Feindes beabsichtigt. Die hierzu anzusetzenden Kräfte werden für weitere Aufgaben an anderer Stelle dringend benötigt.

Aul. Bd. S. 122

A.O.K.13 meldet: Der am 7.11. erwartete Angriff auf XXVIII.A.K. blieb aus. Am 6.11. Bombenangriff auf Narwa, gleichzeitige Beschiessung von Narwa und Hungerburg durch russ. Kriegsschiffe. Wirtschaftlicher Schaden nicht entstanden.

(Tagesmeldung)

7 066408 ::

- 1256 -

Zuführung: 215. I.D.

Kampf d. Bd. 2, 104

8.11.1941

- 03,10 Uhr O.K.H.Op.Abt. Zuführung 215. Inf.Div. ab 16.11. im E-Transport. Unterstellung mit Eintreffen
- 03,15 Uhr O.K.H. hat O.K.W. gemeldet, dass ein Herausziehen der 7. Fl.Div. im gegebenen Augenblick noch nicht möglich erscheint. Bitte, die Div., sobald es die Lage erlaubt (etwa zwischen 15. und 20.11.) herauszuziehen und abzutransportieren.
- 08,15 Uhr A.O.K.16 meldet: Angriffsfront XXXIX.A.K.: Eigene von Gladi aus angesetzte Aufklärung hatte bei Osjerna Feindberührung; die Absichten des Gegners in Richtung Gladi sind noch nicht klar zu durchschauen. Gegen Südflügel 20. Inf.Div. (mot) Fortdauer des Feindvorstoßes, S.R.203 der 92.Div.; Div. dort anscheinend zum Vorstoß Richtung Budogoschtsch versammelt.
- 10,00 Uhr A.O.K.16 (Id) meldet (Ia), dass ein vorgeschobener Pionier-Sprengtrupp die Eisenbahn Tichwin, Wolchowstroj durch Sprengung der Brücke hart ostw. Bhf. Zwglewo unterbrochen hat. Wiederherstellungsdauer etwa 2 - 3 Wochen. O.B. 16. Armee hat Komm.Gen. XXXIX.A.K. auf dessen Meldung hin, dass alle Vorbereitungen zu einem kurzen wichtigen Stoß auf Tichwin für den morgigen Tag getroffen sind, gestattet, diesen Stoß auszuführen. Führt er nicht zum Erfolg, sondern kommt es zu hartnäckigen Kämpfen, ^{längeren} so ist der Angriff einzustellen, damit zunächst die Lage an der Ostfront des Korps bereinigt wird.
- 11,40 Uhr Chef A.O.K.18 meldet Chef d.Genst.: Die Armee sieht die einzige Möglichkeit, den Kronstädter Raum, diesen Sorgenpunkt, zu bereinigen, in einem Gesamtangriff gegen die 8. russ. Armee, nicht in Teilangriffen. - Dazu ist die Genehmigung des Führers notwendig. Im anderen Falle wird eine Div. aus dem Kronstädter Raum herauszulösen sein.
- 18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Heute morgen Gespräch mit Gen.Oberst von Kühler: Es ist erwünscht, entweder durch Teilangriffe Raum nach vorn zu gewinnen und den Kronstädter Raum

7 066409

noch 8.11.41 einzuengen oder, wenn dies auf Grund der Lage weniger Erfolg versprechend erscheint, eine Div. aus der Front herauszulösen.

Gesamtentwicklung heute: Soweit man aus der Zwischenmeldung entnehmen kann, ist das XXXIX.A.K. in Richtung Tichwin weiter vorgestossen und steht mit vordersten Teilen jetzt 8 km vor Tichwin. Einem Pionier-Sprengtrupp ist es gelungen, eine Eisenbahnbrücke westl. Tichwin zu sprengen; ihre Wiederherstellung dauert angeblich 3 Wochen. Damit ist die letzte Bahnverbindung zwischen Tichwin und Wolchowstroj wenigstens zeitweise unterbrochen. Gegen 2o.Inf.Div.(mot) richteten sich weitere Feindangriffe. Beiderseits des Wolchow ist es noch etwas vorwärts gegangen. Irgend eine Auswirkung auf den Feind vor der Ostfront des I.A.K. ist nicht spürbar.

18,50 Uhr

Chef A.O.K.16 meldet Chef d.Genst. Vorderste Teile XXXIX.A.K. 3 km vor Tichwin. Teile 12.Pz.Div. befinden sich nach der Zerstörung der Eisenbahnbrücke hart ostw. Zweglowo im weiteren Vorgehen zur Zerstörung der Strasse Tichwin, Wolchowstroj. Auch beiderseits des Wolchow scheint der Angriff vorwärtszukommen. Angriff auf der Ostfront des I.A.K. am 12. oder 13.11. Bei 2o.Inf.Div.(mot) wurde die Lücke bei Kretez geschlossen. Absicht des Gegners nördl. Mal.Wischera unsicher. Nach Eintreffen weiterer Teile des Rgts. 3o wird 2o.Inf.Div.(mot) versuchen, angriffsweise die Lage zu bereinigen. Die Lücke zwischen 2o.I.D.(mot) und 8.Pz.Div. zwischen Dubrowa und Saehosha wird durch 1 Rgt. der 8.Pz.Div. geschlossen werden. 16. Armee steht zur Zeit vor der Entscheidung, ob zunächst die Lage in der Ostflanke des Korps bereinigt, oder ob der Erfolg bei Tichwin unter Inkaufnehmen der Gefahren in der Ostflanke weiter ausgebaut werden soll. Die Armee hat alle verfügbaren Kräfte zur Sicherung der Ostflanke eingesetzt. Nach dem Errreichen von Tichwin kommt es zunächst darauf an, nach Osten abzuschirmen, die Ostflanke zu sichern, und mit einer Angriffsgruppe, etwa einer Div. nach Nordwesten weiter vorzustossen.

7 066410

- 1260 -

noch 8.11.41

19,00 Uhr Chef A.O.K.18 meldet Chef d.Genst. Fortsetzung der Feindangriffe zwischen Nawa und der Eisenbahn bei Kolpino, inf. schwach, da die Inf. nicht recht vorgeht, bedrohlich aber die Verluste der 122. Inf.Div. durch Artl.-Beschuss (tägl. etwa 1 Kp.). Bei weiterem Anwachsen der Verluste fällt die z.Zt. durch den Einsatz des M.G.- und Radf.Batl. bestehende Möglichkeit der Ablösung fort. - Chef d.Genst. bittet, die verst. Komp. des Führer-Begleit-Batl. für den Einsatz bei XXXIX.A.K. zur Verfügung zu stellen.

19,55 Uhr Ia unterrichtet Ia O.K.H.Op.Abt. über die Lage, - Für das Antreten der 163. Inf.Div. ist nach Meinung des O.B. mit dem Erreichen von Tichwin die Zeit noch nicht gekommen.

22,30 Uhr Chef A.O.K.16 meldet Chef d.Genst. 12.Pz.Div. in den Ostrand von Tichwin eingedrungen, 18.I.D.(mot) in gleicher Höhe. - O.B. stimmt mit der Auffassung der Armee überein, dass es zunächst darauf ankommt, Tichwin nach Osten und Norden abzuschirmen, die Ostflanke zu sichern und mit weiteren Kräften nach Nordwesten vorzustossen. Weitergabe durch Chef d.Genst. an O.K.H.Op.Abt.

23,03 Uhr Chef d.Genst.d.H. spricht Chef d.Genst. seinen Glückwunsch zu dem Erfolg Tichwin aus und bittet, O.B. seinen Glückwunsch zu übermitteln.

23,42 Uhr Ia A.O.K.18 an Ia: O.B.18. Armee stellt die 2 Kompn. des Führer-Begleit-Batl. zur Verfügung.

A.O.K.16 meldet Einnahme von Saljeßje durch Teile 32.Div. (II.A.K.) im Angriff gegen starken, mit hoher Kampfmoral kämpfenden Gegner (33.Div.) unter erheblichen eigenen Verlusten.

(Tagezmeldung)

H.Gr. verfügt: 215.I.D. bleibt zunächst Heeresgruppenreserve; sie wird wirtschaftlich A.O.K.16 unterstellt.

Mitglied. Bd.2, 106

7 0664111

- 1262 -

9.11.1941

04,15 Uhr

Mar.Gr.Nord bittet um Einverständnis der H.Gr., den MVO A.O.K.18 zum 15.11. und den MVO H.Gr.Nord gegen Anfang Dezbr. zurückzuziehen, da die beginnende Vereisung die Tätigkeit der Marinestreitkräfte bis dahin lahmlegen wird.

11,30 Uhr

Chef d.Genst-Luftflotte 1 an Chef d.Genst.: Das bisherige Verfahren der Eisenbahnbekämpfung hat sich nicht bewährt; es verging zuviel Zeit von der Aufklärung bis zur Bekämpfung, sodass die eingesetzten Flugzeuge meist zu spät kamen. Die Luftflotte beabsichtigt daher, sich von der Aufklärung freizumachen und einige besonders wichtige Strecken zur unmittelbaren Bekämpfung überwachen zu lassen. Chef d.Genst. bezeichnet die Bekämpfung der Linie Wologda - Jaroslawl und der beiden in die Ostflanke des XXXIX.A.K. führenden Linien als vordringlich, obwohl er nicht glaubt, dass der Gegner weitere stärkere Kräfte dahin führen wird, da jeder Schritt weiter nach Westen ihn, im Rahmen der Gesamtoperation gesehen, tiefer in den Sack hineinführt.

11,40 Uhr

Ia A.O.K.16 meldet (Ia) die Zerstörung der Eisenbahnbrücke über den Ssjas 22 km westl. Tichwin. Es ist erwünscht, möglichst bald Kräfte von Tichwin Richtung Wolchowstroj zu entsenden, da mit einem erheblichen Druck von Nordwesten gerechnet werden muss und da die Kräfte der Wolchow-Gruppe nicht stark genug sind, um zugleich nach Westen abzuschirmen und gegen den Ladoga-See vorzustossen und damit ein Entkommen der Feindkräfte südl. des Ladoga-See zu verhindern. Ob es möglich ist, eine Pz.Div. nach Nordwesten zu entsenden, muss erst überprüft werden.

11,45 Uhr

Chef O.K.H.Op.Abt. an Chef d.Genst.:

1.) Ob.d.H. lässt fragen, ob 18. Armee Teilvorstöße in den Kronstädter Raum vornehmen wird. Er glaubt, dass bei einem kräftig geführten Teilvorstoß die dortige russ. Front einfallen wird. - O.B.H.Gr. und O.B.18. Armee stimmen darüber überein, dass eine Bereinigung des Kronstädter Raumes nur

7 066412

- 1264 -

noch 9.11.41 durch einen allgemeinen Angriff erfolgen kann und dass die Verluste dieses Angriffes geringer als die zahlreichen Teilvorstöße sein würden. O.B.18. Armee hält einen raschen Zusammenfall der russ. Front durch einen Teilvorstoß für unwahrscheinlich, da die russ. Div. von Leningrad wieder aufgefüllt worden sind. Nach pers. Rücksprache des O.B. mit O.B.18. Armee wird Heeresgruppe einen Antrag auf Genehmigung dieses Angriffes vorlegen.

2.) Ob.d.H. bittet, umgehend Jagdkommandos von Tichwin auf der Strasse nach Wolchowstroj anzusetzen, um die Verbindung mit I.A.K. aufzunehmen, Ob.d.H. hegt, besonders nach der gestrigen Tagesmeldung - Vorstoß der 8.Pz.Div. in südl. bzw. südwestl. Richtung - die Besorgnis, dass die 16. Armee andere op. Absichten hegt und ihre Hauptaufgabe ostw. des Ilmjen-Sees sieht. Eine Gefahr bei 20. Inf.Div. (mot) hält Ob.d.H. nicht für gegeben; die Armee habe auch vor einigen Tagen die Lage schwärzer angesehen, als nötig war. - Diese Auffassung ist abwegig. 16. Armee hegt keine anderen op. Absichten. Sie ist durchaus auf den Vorstoß von Tichwin in Richtung Wolchowstroj eingestellt; Voraussetzung ist aber die Abschirmung von Tichwin und der Schutz der tiefen Ostflanke und der Lebensader des XXXIX.A.K.. Ihrem Schutz dient das Einsetzen eines Rgts. 8.Pz.Div. nach Süden - Die Bauxitlager befinden sich ostw. Tichwin.

11,50 Uhr H.Gr. verfügt Unterstellung der Teile Führer-Begl.-Batl. (1 le.Pz.Kp., 1 gem.Kp.), z.Zt. bei A.O.K.18, unter A.O.K.16.

Kurslief. Bd. 2, 116

14,00 Uhr H.Gr. verfügt Unterstellung 1. I.D. A.O.K.16 zur Ablösung der 7.Fl.Div. aus der Nawa-Front; 1. I.D. ist so herauszuziehen, dass die Ablösung der 7.Fl.Div. ab 16.11. beginnen kann; abgelöste Teile der 7.Fl.Div. sind mit den Leertransporten der 223. bzw. 215. I.D. laufend abzubefördern.

Wintur H.Gr.N. 91

17,25 Uhr A.O.K.16 meldet: Abwehr erneuter starker Feindangriffe aus dem Raum um Didlowa durch 20. Inf.Div. (mot). Rapla von 8.Pz.Div. genommen. 18. Inf.Div. (mot) und 12.Pz.Div. haben die Stadt Tichwin fest in der Hand und treiben Sicherungen nach Osten,

7 066413

- 1266 -

noch 9.11.41 Norden und Westen vor. Sämtliche Brücken im Stadtgebiet unversehrt.

(Zwischenmeldung)

18,10 Uhr H.Gr. erklärt sich mit beabsichtigter Zurückziehung der M.V.O. einverstanden.

18,30 Uhr Glückwunsch des O.B. an 16. Armee und XXXIX.A.K. zur Besitznahme von Tichwin.

Auf. Bd. 8, 147

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Durch die Wegnahme von Tichwin ist nun auch der Seeweg über den Ladoga-See für Leningrad abgeschnitten. Der Gegner hat jetzt die Möglichkeit der Verbindung mit der Aussenwelt nunmehr auf dem Luft- und auf dem Funkwege. Jedenfalls ist eine weitere Heranführung von Versorgungsgütern in grösserem Umfange nicht mehr möglich, da die einzige Gegend, in der er sich noch bewegen kann, der Raum zwischen Tichwin und dem Sswir, keine grösseren Verbindungen, vor allem keine Bahn aufweist. Tichwin ist 2 Monate nach der Besitznahme von Schlüsselburg weggenommen worden, d.h. nach der damals erfolgten Abschliessung ~~xxxxxxxx~~ von der Landseite erfolgt nunmehr auch die Abschliessung gegen die Verbindungsmöglichkeiten über den Ladoga-See. - In den operativen Absichten ist keine Änderung eingetreten.

18,55 Uhr A.O.K.16 meldet: Gefangenen- und Beutezahlen des XXXIX.A.K. seit dem 15.10.41: 20 000 Gefangene, 96 Panzer, 86 Geschütze, 58 Pak, 8 Flak, 361 M.G., 9 Flugzeuge abgeschossen, 2 erbeutet, 6 000 Minen aufgenommen, 1 Panzer-Zug, grosse Mengen Kriegsmaterial aller Art erbeutet. Der Stab der russ. 4. Armee entkam nur unter Zurücklassung seiner Kraftwagen und wichtiger mil. Papiere der Gefangennahme durch die überraschend in die Stadt eingedrungenen Truppen. In der Stadt liegende russ. Truppen wurden in der Dunkelheit vollkommen überrascht.

Auf. Bd. 8, 148

7 066414 ::

- 1268 -

noch 9.11.41

19,00 Uhr

O.B. und O.B.16. Armee: Es besteht Übereinstimmung darüber, dass es darauf ankommt, die lange Ostflanke des XXXIX.A.K. zu sichern die Divn. nach Tichwin aufschliessen zu lassen und von dort möglichst bald mit einer verst.Pz.Div. nach Wolchowstroj vorzustoßen. An eine Operationsrichtung nach Südosten ist nicht gedacht worden.

20,55 Uhr

Chef H.Gr.Mitte an Chef d.Genst.: 253.I.D. hat nach Nordwesten Boden gewonnen. Ob sich der Gegner dort absetzt ist schwer zu sagen.

A.O.K.16 meldet: Tranjewa durch Tle.32. Inf.Div. genommen, Absicht zur Bereinigung der Lage in Gegend westl. Mitte Szeliger-See von Tranjewa nach Süden auf Pjererwa sowie später mit Teilen 123.I.D. über Saoserje nach Osten vorzustoßen.

(Tagesmeldung)

Chef d.Genst.d.H. an die Chefs der Generalstäbe der Heeresgruppe und der Armeen über die in diesem Jahre noch mögliche Zielsetzung der derzeitigen Operationen.

RKA. 1941

7 066415 ::

- 1270 -

10.11.1941

22,00 Uhr

O.B. fährt (Sonderzug) in Begleitung des 1. Generalstabsoffizier und des Stabsoffz. der Artl. zur 18. Armee; Rückkehr 12.11.41 morgens.

Der Besuch des O.B. bei der 18. Armee hatte den Zweck, in Verbindung mit dem O.B. 18. Armee, dem Komm. General XXVI. A. K. und den Kdrn der 93. und 291. I. D. erneut die Frage zu prüfen, ob ein Angriff gegen den Feind im Oranienbaumer Raum mit den augenblicklich zur Verfügung stehenden Kräften von Erfolg sein würde.

O.B. 18. Armee lehnte den Angriff ab. Begründung: Die zur Verfügung stehenden Kräfte reichen, nachdem die 1. I. D. herausgezogen werden musste, nicht mehr aus, um, wie O.B. 18. Armee für nötig hält, auf der ganzen Front einen geschlossenen Angriff zu führen. Durch kleinere Unternehmungen, d. h. Einzelunternehmungen der Divisionen, zum gleichen Ziel zu kommen, hielt O.B. 18. Armee für zu verlustreich. Er sah lediglich eine Möglichkeit darin, dass der 18. Armee für den Angriff eine weitere Div. zugeführt würde (dabei dachte er an die 61. I. D.).

Der Kommand. General XXVI. A. K. nahm zu der Frage etwa im gleichen Sinne Stellung. Er brachte die gleichen Gegenargumente vor; ausserdem wies er besonders darauf hin, dass mit starker artl. Gegenwehr aus dem Festungsgebiet der Küste und dem Kronstädter Bereich zu rechnen sei, weiterhin habe die Vermutung auf deutscher und russ. Seite in den letzten 2 bis 3 Wochen derart zugenommen, dass es erst langwieriger Vorbereitungen bedürfe, diese Hindernisse zu beseitigen. Den Einwand des Komm. Gen. XXVI. A. K., dass man in ein Gebiet hineinstossen würde, in dem für die Truppe dann keine Unterbringungsmöglichkeiten bestünden, wies O.B. H. Gr. scharf zurück, indem er darauf aufmerksam machte, dass auf grossen Fronten der H. Gr. z. Zt. noch angegriffen wird und die Truppe nicht weiss, wo sie während des Winters bleiben wird.

Der Kdr. der 93. I. D. sah durchaus die Möglichkeit, durch kleine Unternehmungen den Oranienbaumer Raum weiter einzuengen. Er wies weiter darauf hin, dass die starken Vermutungen für

7 066416 ::

- 1272 -

noch 10.11.41

den Angriff wohl eine gewisse Erschwerung darstellen, ihn aber nicht ausschließen. Im gleichen Sinne äusserte sich der Kdr. der 291.I.D., der nur darauf aufmerksam machte, dass seine Div. nicht allein den Angriff führen könne - durch das Gelände bedingt, da die linke Flanke zu stark bedroht würde, sondern dass der linke Nachbar sich ihm anschliessen und gleichzeitig zum Angriff antreten müsse. *Reisebericht des Ia*

O.B.H.Gr. legte O.B.18. Armee, Kommand.General XXVI.A.K. und den Div.Kdren. dar, dass sie mit einem Angriff gegen die S.russ. Armee durchaus noch zu rechnen hätten, dass er sich aber vorbehalte, diesen Angriff je nach Lage anzusetzen. Nach der augenblicklichen Lage sehe er z.Zt. noch keine zwingende Notwendigkeit dazu, wohl aber dann, wenn zu erkennen ist, dass der Feind aus dem Oranienbaumer Raum weiterhin Kräfte nach dem Gebiet südl. des Ladoga-Sees sowohl wie an die Front bei Tichwin fortzieht.

A.O.K.16 meldet: I.A.K.: Der Feindwiderstand vor der Wolchow-Gruppe hat sich, besonders ostw. des Flusses, erheblich verstärkt (Neue Kräfte im Lufttransport aus dem Raum von Leningrad). Versorgungsschwierigkeiten wachsen mit zunehmender Entfernung von der Bahn. - Herauslösen I.R.374 beendet. I.A.K. bereitet Fortsetzung des Angriffs beiderseits des Wolchow für 12.11. vor.

(Tagesmeldung)

glaubt (vergl.

A.O.K.16 ~~15.11.41~~ 6.11.41 15,25 Uhr), die der Armee noch zufallenden Aufgaben mit den nach Abschluss der Operationen des Nordflügels der Armee (Wegnahme von Tichwin, Vernichtung des Feindes beiderseits des Wolchow südl. des Ladoga-Sees) zur Verfügung stehenden Divn. und den in Aussicht gestellten 2 Divn. durchführen und nach Erreichen der angegebenen Linie die Schnellen Verbände herauslösen zu können. Bis zum Abschluss der Operationen müssen die Verbände des XXXIX.A.K. der Armee unterstellt bleiben.

Lageberichtkilometer 191

7 066417 ::

- 1274 -

11.11.1941

10,45 Uhr Chef d.Genst. Luftflotte 1 setzt Chef d.Genst. von bevorstehenden erheblichen Abgaben der Luftflotte 1 zu anderer Verwendung in Kenntnis. Im Hinblick auf die damit eintretende weitere Schwächung der Luftflotte 1 bittet Chef d.Genst. um Anfrage bei den vorgesetzten Dienststellen der Luftflotte, ob dort die neuen Aufgaben der H.Gr. bekannt sind (vergl. 12.11.41, 13,00 Uhr und 9.11.41, Chef d.Genst.d.H. über die in diesem Jahr noch mögliche Zielsetzung der derzeitigen Operationen).

11,56 Uhr H.Gr. gibt A.O.K.16 auf Antrag Einsatz der zugewiesenen 2 SS-Batle. zur Partisanenbekämpfung an und südlich der Strasse Malukša - Olomno frei. Ein Einsatz in vorderer Linie bleibt unzulässig.

Aut. Bd. S. 161

17,45 Uhr A.O.K.16 meldet Zurücknahme der in Kajawakasa stehenden Sicherungen der 12.Pz.Div. auf das Höhengelände 4 km nördl. Tichwin vor stärkerem mit Panzern unterstütztem Feindangriff. Abwehr eines Feindangriffes, unter starkem Einsatz von Artl.- und Bombenfliegern, aus Brückenkopf Wyborgskaja.

(Zwischenmeldung)

18,25 Uhr Kommand.General XXXIX.A.K. an Chef d.Genst.: Der Gegner zieht Kräfte gegen Tichwin heran und greift mit starken Luftstreitkräften das XXXIX.A.K. von den imRaum Tichwin liegenden Flugplätzen an; heute 25 Bombenangriffe auf Tichwin. Eine kampfkraftige Truppe in Richtung Wolchowstroj ist angesetzt, im übrigen werden alle Kräfte für den Kampf um Tichwin und die Schlacht bei Badogoschtsch gebraucht. Die Masse der 8.Pz.Div. ist bei Tichwin angesetzt, Teile sind im Marsch nach Süden. Komm.Gen. bittet, dass das I.A.K. zur Entlastung des XXXIX.A.K. zu stärkerem Angriffsschwung gegen Wolchowstroj veranlasst wird.

O.K.H./Op.Abt. auf die von der H.Gr. vorgelegte Kräfteberechnung für den Winter:

Mit einer Mehrüberweisung von Inf.Divn. über die 215.I.D.

7 066418

- 1276 -

noch 11.11.41

hinaus wird die H.Gr. nicht rechnen können. Jedoch wird voraussichtlich ein Teil der Schnellen Verbände im Bereich der H.Gr. verbleiben und dort aufgefrischt werden, sodass sie als bewegliche Reserve zur Verfügung stehen. O.K.H. glaubt, dass mit der Bereinigung der Lage südl. des Ladoga-Sees eine Kräfteeinsparung im nördlichen Teil der 16. Armee möglich sein wird. Eine endgültige Besserung des Kräfteverhältnisses bei H.Gr.Nord wird jedoch nach Auffassung des O.K.H. erst mit der Beseitigung des Feindes in Ingermanland und dem Freiwerden der hier eingesetzten Kräfte der H.Gr. für andere Verwendung eintreten. Baldige Klärung der Lage an dieser Front gewinnt daher besondere Bedeutung, zumal α immer mehr Kräfte des Gegner von hier fortgezogen zu werden scheinen. - (Eine solche Bereinigung könnte nur durch Angriff erfolgen; dieser ist waber verboten).

Luftmeldung, Luftangriff 4

A.O.K.18 meldet Abwehr erneuten, von 4 Divn. überraschend geführten Durchbruchversuchs bei 122. und 121.I.D. unter stärksten blutigen Verlusten des Gegners.

(Tagesmeldung)

A.O.K.16 meldet: 11,00 Uhr Abschnitt südl. Tortolowa durch 223. I.D. übernommen. Teile Führer-Begl.-Batl. dem XXXIX.A.K. unterstellt.

(Tagesmeldung)

7 066419 ::

- 1278 -

x) Siehe Niederschrift Teil I - III
Chef d. Genst. in Besitz d. Chef
d. Gen. St., Entwurf Teil I
Bsp. u. Votr. Kostjen 2, 147

12.11.1941

- 08,30 Uhr A.O.K.16 meldet: Abwehr eines Feindangriffes gegen den Brückenkopf Wyborgskaja am 11.11. abends, Einbruch in die eigenen Stellungen beseitigt.
(Morgenmeldung)
- 10,22 Uhr O.B.16. Armee meldet O.B. Gutes Vorwärtskommen des Angriffs der 8.Pz.Div. - General Schmidt, zum Armeeführer der 2. Armee ernannt, bittet um Belassung bei seinem Korps bis zur Meisterung der z.Zt. schwierigen Lage des Korps in etwa 4 - 5 Tagen.
- 13,00 Uhr Chef d. Genst. fliegt mit Chef A.O.K.16 und Chef A.O.K.18 zur Besprechung über die in diesem Jahre noch mögliche Zielsetzung der derzeitigen Operationen bei dem Chef d. Genst. d.H. in Orscha. Rückkehr am 14.11. 12,00 Uhr x)
- 13,20 Uhr Ia A.O.K.18 an Ia/op: Erneute Angriffsvorbereitungen des Gegners vor XXVIII.A.K.. Mit der Feststellung einer weiteren Div., vermutlich 85., stehen nunmehr 6 Divn. dem Korps gegenüber (70., 90., 43., 125., 268., 85.Div.). Die feindliche Luftwaffe beherrscht den Luftraum; die Armee bittet dringend um Einsatz von Jagdstreitkräften. Reserven stehen nicht zur Verfügung.
- 13,30 Uhr Ia A.O.K.16 an Ia: Luftflotte 1 meldet Marschkolonne aller Waffen von etwa 30 km Länge auf Strasse Somino - Tichwin, Richtung Tichwin, Anfang bei Bhf. Tschudsy. Bitte um wirksame Bekämpfung durch die Luftwaffe, sodass ihr Eingreifen um etwa 48 Stunden verzögert wird; es steht zu hoffen, dass in dieser Zeit die Lage bei der 20. I.D. (mot) bereinigt wird und Teile derselben nach Tichwin gezogen werden können.
- 14,00 Uhr Ia/op übermittelt Chef d. Genst. Luftflotte 1 die Anträge der 16. und 18. Armee. Luftflotte 1 bekämpft bereits die gegen Tichwin vorrückende Kolonne und wird XXVIII.A.K. durch Jagdvorstöße unterstützen.

7 066420 ::

- 1286 -

12.11.41

- 14,10 Uhr Ia A.O.K.18 an Ia/op: Auf Antrag der 16. Armee wird 1 Batl. 1. Inf.Div. durch 18. Armee beschleunigt im Kraftfahrzeugtransport nach Wyborgskaja zur Stützung der Nawa-Front in Marsch gesetzt.
- 14,15 Uhr H.Gr. meldet O.K.H.Op.Abt., dass der im Oktober geplante Angriff gegen die russ. Armee gemäss Führerbefehl nicht durchgeführt wurde, dass aber die Weiterentwicklung der Lage (Erscheinen von Kräften der russ. 8. Armee an anderen Fronten, eigener Mangel an Kräften) die Ausschaltung der im Gebiet südl. Kronstadt noch stehenden etwa 4 russ. Divn. erfordert. Dies muss durch Angriff des XXVI.A.K. erfolgen. Teilangriffe zur Fesselung, Erkundungsvorstösse usw. führen nicht zum Ziel, sondern nur zu Verlusten, die auf die Dauer grösser sein werden als bei einem geschlossenen Angriff. Bitte, das grundsätzliche Einverständnis des Führers herbeizuführen, ehe die H.Gr. Befehle zur Vorbereitung gibt, damit nicht ein zweites Mal Vorbereitungen durch die Truppe vergeblich getroffen werden.
- Auf. Bd. S. 171*
- 17,35 Uhr A.O.K.16 meldet: Weiteres Vorkommen der Gruppe Wolchow gegenüber feindl. Gegenangriffen. Heftige Feindangriffe aus Brückenkopf Wyborgskaja mit Artl.- und Fliegerunterstützung, Einbruch in eigene Stellungen.
- (Zwischenmeldung)
- 18,00 Uhr Ia A.O.K.16 an Ia/op: Aufklärungsabtlg. 126. I.D. im Ort Wischera von Feindkräften eingeschlossen. Die beantragte Versorgung auf dem Luftwege wird durch H.Gr. genehmigt
- 18,20 Uhr A.O.K.16 meldet: Feindangriff seit den frühen Morgenstunden auf der gesamten Front der Gruppe von Roques ostw. des Wolchow mit Schwerpunkt bei Mal. Wischera. 250. Div. warf den auf Russa vorgestossenen Feind im Gegenstoß zurück und wies Angriffe auf Nikitino und PoSad ab. Der starke Angriff von Südosten, Osten und Nordosten auf Mal. Wischera swang die 126. Inf. Div. zum Einsatz aller verfügbaren Teile von Trossen und rückw.

7 0 6 6 4 2 1 ::

och 12.11.41 Diensten zum Gegenstoß.

(Nachtrag zur Zwischenmeldung)

19,00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B. Der Gegner greift überall an. Bei der 122.I.D. sehr starke Ausbruchsversuche, Angriffe gegen den Brückenkopf WyborgSkaja, die z.T. zu örtlichen Einbrüchen geführt haben, und Heranführung von Truppen in Richtung Tichwin sowohl von Osten (Somino) wie von der finn. Front, Angriffe gegen die weit gestreckte 126. und gegen die 250.Div. Gesamtbild: Der Gegner ist offensichtlich der Auffassung, dass er die Lage für sich noch günstig gestalten kann, d.h. sowohl die Einschliessung von Leningrad durchbrechen und den Angriff der 21.Div. und 11.Div. beiderseits des Wolchow aufhalten und unsere nach Osten gerichtete Front ostw. des Wolchow eindrücken kann. Demgegenüber ist die Lage der H.Gr. insofern sehr gespannt, als keine Reserven zur Verfügung stehen. Um die Lage bei WyborgSkaja wieder in Ordnung zu bringen, muss 1 Batl. der 1.Div. die dorthin in Marsch gesetzt ist um die 7.Fl.Div. abzulösen, mit Kfz. vorgeworfen werden. Im Ort Wischera (südl. Mai.Wischer) ist die Aufkl.Abtlg. der 126.Inf.Div. eingeschlossen. Reserven können von hier aus nicht herangeführt werden. Es bleibt zu hoffen, dass die 126.I.D. in der Lage sein wird, ihre Aufklär.-Abtlg. wieder selbst herauszuholen. Immerhin ist zu hoffen, dass morgen eine Entspannung der Gesamtlage mit dem Angriff der Ostfront des I.A.K. (Teile 223., 2/3 254., 227., 1/3 126.Div.) eintreten wird. Man muss auch immer im Auge behalten, ob man nicht im Kronstädter Raum trotz des Verbotes des Führers angreift, da der Gegner sich dort weiter geschwächt hat. Ein Fernschreiben ist an O.K.H. geschickt worden, um die grundsätzliche Genehmigung des Führers einzuholen.

22,15 Uhr Ia/op unterrichtet Gen.Lt.Paulus auf Anfrage über die Lage bei der 16. Armee.

A.O.K.16 meldet: Abwehr von Feindangriffen gegen 250.I.D. und Angriffe gegen 126.I.D.. Günstiger Verlauf des Angriffs der 8.Pz.Div. nach Süden und Südosten. Fortsetzung der Angriffe

7 066422 ::

- 1284 -

noch 12.11.41 aus Brückenkopf Wyborgskaja, eingebrochener Feind abgeriegelt. Feindbewegungen vom Sswir-Fluss nach Süden und von Osten auf Tichwin lassen Angriff von Norden und Osten auf die Stadt erwarten.

(Tagesmeldung)

A.O.K. 13 meldet: Abwehr mehrfacher Feindangriffe zwischen Newa und Eisenbahn Kolpino, Tošno, z.T. durch Panzer und Einsatz von Nebel unterstützt gegen XXVIII.A.K.

(Tagesmeldung)

12.11. bis 17.11. einschl. 1.Gen.St.Offz. erkrankt, vertreten durch Ia/op.

7

066423



- 1286 -

13.11.1941

12,05 Uhr Chef O.K.H.Ob.Abt. übermittelt Ia/op die Bitte des Ob.d.H., dass der 223. I.D. vor ihrem Angriff die Erfahrungen des Ostfeldzuges mitgeteilt werden möchten.

12,40 Uhr Weitergabe an A.O.K.16 (Ia). Der Angriff der Ostfront des I.A.K. wurde bereits von heute auf morgen verschoben, um die z.Zt. laufende Einweisung der 223. I.D. heute noch fortzusetzen.

14,50 Uhr

A.O.K.16 meldet; dass der feindl. Luftschwerpunkt über dem Abschnitt der 16. Armee beiderseits des Ilmjen-Sees sich seit 12.11. derart verstärkt hat, dass die Erdoperationen dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Die eigene Luftwaffe ist mit den vorhandenen Kräften nicht in der Lage, die dringendsten Aufgaben zur Bekämpfung der feindlichen Luftwaffe und zur Unterstützung der Erdtruppe zu erfüllen. Die Armee bittet zu erwirken, dass durch Zuführung neuer Luftstreitkräfte die feindl. Lufttätigkeit auf ein erträgliches Maß gedämpft wird. - Weitergabe an O.K.H. unter Hinweis auf die Verstärkung der feindl. Luftwaffe auch über rechtem Flügel 18. Armee.

Aut. Bd. S. 187

18,45 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.. Der Gegner gibt seine Versuche und damit seine Hoffnung, aus Leningrad auszubrechen, immer noch nicht auf. Er fühlt wohl, dass, wenn es ihm in diesen Tagen nicht gelingen sollte, die Aussichten für ihn immer geringer werden, je weiter wir in Richtung des unteren Wolchow vordringen. Er muss erkennen, dass ihm dann jede Möglichkeit einer Kräftezuführung nach Leningrad oder einer Einwirkung gegen unsere Einschliessung von Leningrad genommen ist. Infolgedessen hat er auch heute wieder aus dem Brückenkopf Wyborgskaja und gegen die 122.Div. schwer angegriffen. Unsere Lage, infolge des Mangels an Reserven besonders bei dem Brückenkopf Wyborgskaja nach wie vor gespannt, wird, wie ich hoffe, mit dem morgigen Beginn des Angriffs der 254., 223., 227., 1/3 126.Div. eine wesentliche Erleichterung erfahren. Sollten wir dort gut vorwärts kommen, so erscheint es nicht als ausgeschlossen, dass der Gegner allmählich das Nutzlose der Ausbruchsversuche erkennt.

7 066424 ::

- 1288 -

noch 13.11.4

Dank des O.B. an General der Inf. Viktorin, Komm.Gen. des XXVIII.A.K.; er muss aus Gesundheitsgründen das Kommando über das XXVIII.A.K. vorläufig abgeben.

A.O.K.18 meldet: Abwehr den ganzen Tag über andauernder Feindangriffe gegen rechten Abschnitt 122.I.D.. Weiterhin wirkungsvolles Eingreifen der feindlichen Luftwaffe in den Erdkampf.
- Gen.Kdo. XXXVIII.A.K. 16. Armee unterstellt.

(Tagesmeldung)

A.O.K.16 meldet: 12.Pz.Div. während des ganzen Tages in schwerem Abwehrkampf nördl. Tichwin gegen 44. russ.Schzt.Div., russ. I.R.1061 und 313. russ.Schzt.Div. (bisher Sawir-Front).

Abwehr von Feindangriffen gegen 250. und 126.I.D.. Die in Wischera eingeschlossene A.A. 126.I.D. wurde entsetzt. Feindeinbruch bei 7.Fl.Div. am Brückenkopf Wyborgskaja.

(Tagesmeldung)

7 066425

14.11.1941

08,00 Uhr

Befehlsübernahme des Gen.Kdo. XXXVIII.A.K. über den Befehlsbereich der Gruppe von Roques. General von Roques übernimmt wieder den Befehl über das rückw. H. Geb. Nord.

08,20 Uhr

A.O.K.16 meldet: Der bei Wyborgskaja eingebrochene Feind wurde vom Brückenkopf abgedrängt und von jeder Zufuhr abgeschnitten. (Morgennmeldung)

17,10 Uhr

Ia A.O.K.18 an Ia/op: Nach Meldung der SS-Brigade 2 wird auf Befehl des Reichsführers SS nach Eintreffen der Freiwilligen-Legion "Flandern" SS-I.R.4 herausgezogen und nach Krakau verlegt.

nachm.

A.O.K.16 meldet: Angriff der 254.I.D. nach Osten; 223.I.D. wird sich am 15.11. dem Angriff anschliessen. 254.I.D. durchbrach 3 Feldstellungen. Einbruch in 1 km Tiefe durch Angriff aus dem Brückenkopf Wyborgskaja, von Artl., Panzern und Fliegern unterstützt. Die dahinter liegende Riegelstellung wird gehalten. (Nachtrag zur Zwischenmeldung)

19,35 Uhr

Ia A.O.K.16 übermittelt Ia/op die Überlegungen der Armee bezgl. des nach Abschluss der Op. um Wolchowstroj notwendigen Kräftebedarfs. Nördl. des Ilajen-Sees würden die zur Verfügung stehenden Inf. Divn. nach Herauslösen des XXXIX.A.K. genügen, nicht aber die 123.I.D. nach Zufrieren der Seenkette. Eine Schwächung der Front zwischen Welje-See und Ilajen-See kann mit Rücksicht auf einen etwaigen Angriff nicht erfolgen. Die Armee schlägt daher vor, die in Aussicht gestellte 215.I.D. in Richtung Staraja Russa vorzuführen. (Nach Ansicht des Chefs d.Genst. ist eine Entscheidung über diese Frage nicht möglich, solange nicht der Ablauf der Op. bei Wolchowstroj zu übersehen ist.)

20,20 Uhr

O.K.H. teilt Zuführung einer Kampfgruppe aus dem Bereich der H.Gr.Mitte mit. Weitere Verstärkung nicht möglich.

Ant. Bd. 8, 197

7 066426

- 1292 -

noch 14.11.41

Dank des O.B. an General der Panzertruppen Schmidt, Kommand. General des XXXIX.A.K., anlässlich seines Ausscheidens aus der H.Gr.

A.O.K.18 meldet: Abwehr eines Angriffs gegen mittleren Abschnitt 121.I.D. unter schweren Verlusten für den Feind.

(Tagesmeldung)

A.O.K.16 meldet: 254.I.D. konnte Stellung an der Nasja und 2 km ostw. Woronowa noch nicht durchstossen. Angriffe aus dem Brückenkopf zum Stehen gebracht. - Seen südl. des Ilmjen-Sees fest zugefroren.

(Tagesmeldung)

7 066427

- 1294 -

Abt.: 44-I.R. 4
Munplid. Bd. 2, 124

15.11.1941

02,50 Uhr

A.O.K.16 bittet unter Meldung der aus dem Raum Oranienbaum vor der Front der Armee an der Newa, bei Wolchowstroj oder Tichwin aufgetretenen Divn., Massnahmen zu treffen, dass die im Raum Oranienbaum befindlichen Feindkräfte so gebunden werden, dass dort das Herausziehen weiterer Kräfte gegen die Brennpunkte der Kämpfe an der Newa, bei Wolchowstroj und Tichwin verhindert wird. - A.O.K.18 meldet dazu, dass die Armee innerhalb der ihr gegenüber dem Oranienbaumer Feind auferlegten Bindung vom ersten Tage ihrer Anwesenheit am Finnenbäsen tut, was sie kann, um diesen Feind zu fesseln.

Akte Ic
kul. Bd. 8, 206

11,25 Uhr

H.Gr. bittet A.O.K.18 um kurze Beurteilung der Feindlage im Kronstädter Raum und eines Angriffs mit den derzeit dort eingesetzten Kräften.

kul. Bd. 8, 204

12,45 Uhr

Gen.Feldm.Keitel bittet Ia/op (in Vertretung des abwesenden Chefs d.Genst. und des Ia) Chef d.Genst. und O.B. die Frage einer starken, etwa 24-stündigen Artl.-Bekämpfung des sich im Brückenkopf Wyborgskaja ständig verstärkenden und bereits mit Panzern angreifenden Gegners vorzulegen. - Ein solcher Feuer-schlag ist bereits einmal unternommen worden, z.Zt. infolge des Angriffs der Ostfront des I.A.K. aber nicht durchführbar. Eine Entlastung wird mit Eintreffen der 1.I.D. - 10 Battn., gegenüber bisher 2 Battn. der 7.Fl.Div. - eintreten.

14,35 Uhr

H.Gr. benachrichtigt A.O.K.18 von der Zuführung der Freiwilligen-Legion "Flandern" für SS-Brigade 2.

Munplid. 2, 125

naehm.

O.B.16. Armee unterrichtet O.B. über die Lage und bittet um Zuführung von Verstärkungen für die aufs neue stark angegriffene Ostfront des XXXIX.A.K.. O.B. verfügt die beschleunigte Zuführung des vordersten verst. Rgts. der 61.I.D. (I.R.146), die auf dem Marsch von den Balt. Inseln zur Ostfront ist, zur 16. Armee.

7 066428 ::

- 1296 -

15.11.41

nachm.

Chef d. Genst. Bef. rückw. H. Geb. Nord meldet Befehlsübernahme durch General der Inf. von Roques.

17,10 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Abwehr erneuter starker Feindangriffe gegen rechten Abschnitt 122. I. D.. Feindbewegungen lassen die Zuführung neuer Verstärkungen und Fortsetzung der Angriffe auch am 16.11. erwarten.

(Zwischenmeldung)

17,25 Uhr

A.O.K. 16 meldet erneute heftige Feindangriffe gegen die Ostflanke des XXXIX. A. K.. Wischera erneut eingeschlossen. Bei I. A. K. durchbrachen linker Flügel 254. I. D. und 223. I. D. im Angriff die vordere Feindstellung. An der Newa-Front wies 7. Fl. Div. Feindangriff in Rgt.-Stärke mit starker Artl., Panzer- und Fliegerunterstützung unter hohen Verlusten für den Feind ab und zerschlug Bereitstellung im Südteil des Brückenkopfes.

(Zwischenmeldung)

abends

A.O.K. 18 meldet Auftreten der 10. Sctz. Div., bisher im Oranienbaumer Raum, bei Wyborgskaja.

17,38 Uhr

Kdr. 11. Inf. Div. an Ia/op (in Vertretung des abwesenden Chefs des Genst.): Gruppe Wolchow steht ostw. des Flusses etwa 10 km vor Wolchowstroj im Begriff, die Stadt zu nehmen. Der Gegner hat starke neue Kräfte gegen die Gruppe herangeführt, 2 Rgter. wurden neu festgestellt. Mit dem Erreichen von Wolchowstroj wird die Stoßkraft der Div. zu Ende sein. Um den Erfolg dann auszunutzen zu können, müssten neue Kräfte zugeführt werden, etwa 1 Div.. - Der Heeresgruppe stehen keinerlei Reserven zur Verfügung.

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Der Angriff auf der Nordostfront des I. A. K. bei 254. und 223. Div. ist bisher nur langsam vorwärtsgekommen. Da es sich aber um das Durchbrechen von seit Wochen ausgebauten Feldstellungen handelt, muss ein solches langsames Vorwärtsgekommen in Kauf genommen werden. 11. und

7 066429 ::

- 1298 -

noch 15.11.41

21.Div. beiderseits des Wolchow sind jetzt bis auf etwa 8 km an Wolchowstroj herangekommen. Dieser Druck genügt dem Gegner immer noch nicht, den Raum westl. des Wolchow zu räumen. Es ist also wahrscheinlich, dass er hier auf beiden Frontteilen sowohl gegen die 254.Div. wie beiderseits des Wolchow um jeden Meter Boden weiter kämpfen wird.- Der Gegner hat jetzt starke Teile seiner 8. Armee aus dem Kronstädter Raum weggezogen und an seinen Angriffsfronten eingesetzt. Es entsteht daher der sonderbare Zustand, dass der Gegner unbehelligt abzieht, seine Kräfte unbehelligt da einsetzt, wo er seinen Schwerpunkt hinverlegt hat, während die 18. Armee mit Gewehr bei Fuss den zuzusehen hat. Ein Herausziehen einer weiteren Div. aus dem Kronstädter Raum ist zur Zeit noch nicht ratsam, da sonst starke Lücken entstehen würden, in die der Gegner eindringen könnte. - Gegen Tichwin führt der Gegner Verstärkungen von Südosten, Westen und Norden heran. Auf stärkere Angriffe in den nächsten Tagen wird man sich gefasst machen müssen. In dem Gesamtraum zwischen Tichwin und der 250.Div. drückt der Gegner wieder stark vor; der Ort Wischera ist erneut vom Gegner eingeschlossen, Reserven stehen nicht zur Verfügung. Bei der äußerst dünnen Besetzung unserer Front muss mit weiteren Einbrüchen des Gegners gerechnet werden. Der 16. Armee wurde ein verst. Rgt der 61.Div. , die im Marsch von den Balt. Inseln nach Osten ist, zur Verfügung gestellt. Es wird versucht werden, das Rgt. auf Bahn und Kfz. möglichst bald greifbar heranzuführen. So ergibt sich von neuem, dass die H.Gr. bei dem Mangel an Kräften und an Reserven, wie schon seit Wochen, so auch jetzt Tag für Tag von der Hand in den Mund leben muss. Eine dieser Tage an das O.K.H. gerichtete Bitte, es möchten der H.Gr. weitere Kräfte zur Verfügung gestellt werden, wurde abschlägig beschieden.

19,54 Uhr

Ia/op unterrichtet A.O.K.16 über den Anruf von Gen.Feldm. Keitel und über die Zuführung des verst. I.R.176 (61.Div.)

20,10 Uhr

Ia/op und Ia A.O.K.18: Zuführung des verst. I.R.176 (61.I.D.) mit Pferden und Fahrzeugen der 16. Armee nach Tschadowo in der

7 066430 ::

- 1300 -

noch 15.11.41

Zeit vom 17. bis 21.11.41; das letzte Rgt. der 1.I.D. wird daher erst ab 22.11. an die Nawa-Front gefahren.

21,00 Uhr

Komm.General I.A.K. unterrichtet Ia/op (in Vertretung des abwesenden Chefs d.Genst.) über die Lage: Die Wolchow-Gruppe kommt, wenn auch unter schweren Kämpfen, vorwärts; die baldige Wegnahme von Wolchowstroj ist zu erhoffen. Mit diesem Erfolg wird aber ihr Angriffsschwung zu Ende sein, daher ist die Nahrung der Gruppe von rückwärts dringend erwünscht. - Die Ostfront des I.A.K. ist in den sehr tiefen, festungsmässig ausgebauten Stellungen nur wenig vorwärts gekommen. Teilerfolge wurden beiderseits der Nasja erzielt, an anderen Stellen sind keine Erfolge zu verzeichnen. Die Divn. haben infolge ihrer geringen Kampferfahrung hohe Verluste. Es hängt alles davon ab, dass der Angriff schnell vorwärts kommt, da andernfalls die Lage bei Wolchowstroj selbst nach dem zu erwartenden Erfolg unhaltbar werden müsste. - Es fehlen aber Angriffsmittel gegen die Bunker, die z.T. nach 12-stündigem Beschuss durch schwere Artl. nicht genommen werden konnten und nur durch Sehartenschuss auszuschalten sind. Daher dringende Bitte um Zuführung von Sturmgeschützen. - Die Lage bei Wyborgskaja konnte bisher unter erheblichem Einsatz gehalten werden. Es besteht der Eindruck, dass der Gegner auch morgen noch einmal stark angreifen wird, dass er aber dann allmählich in seinen Angriffen nachlassen wird.

22,35 Uhr

Ia A.O.K. 16 unterstützt Ia/op gegenüber den Antrag des I.A.K.

Aul. Bd. 1, 205

23,10 Uhr

O.B. 18. Armee meldet unter Darlegung der Feindlage, dass er die Vernichtung des Feindes im Oranienbaumer Raum durch Teilvorstöße ohne erhebliche Verluste nach wie vor für nicht möglich hält, dass er einen gemeinsamen Angriff der ~~4 Divn.~~ für ~~erfolgsversprechend~~ dem Oranienbaumer Feind gegenüber stehenden 4 Divn. für erfolgsversprechend hält, wenn
a) ein verst. Rgt. durch die H.Gr. zum Einschleiben zur Verfügung gestellt wird,

7 066431 ::

- 1302 -

noch 15.11.41

- b) starke artl. Kräfte mit reichlicher Munition aus der der Armee zur Verfügung stehenden Artl. gegen den Oranienbaumer Feind eingesetzt werden können (artl. Kräfte und zur Verfügung stehende Munition der Armee durch die fesselnden Kämpfe beim XXVIII.A.K. stark in Anspruch genommen),
- c) die mit dem Niederhalten von Kronstadt und der Kriegsschiffe beauftragte Artl. (schweres Flachfeuer, Küsten-Battr.) ausreichend mit Munition versehen wird. Der Armee steht hierfür z.Zt. nicht genügend Munition zur Verfügung,
- d) Fliegerkampfkkräfte zur Bekämpfung von Kronstadt und der Kriegsschiffe eingesetzt werden.

A.O.K.16 meldet: Bei 250. I.D. Einschliessung von Pošad und Otenkij durch zahlenmässig überlegenen Gegner, Feindteile haben im Vorgehen nach Nordwesten Gegend 4 km südostw. Schewjeljewa erreicht. Auch weiterhin starke Feindangriffe gegen die ganze Ostflanke des XXXIX.A.K.. Teile 8.Pz.Div. werden zur Unterstützung der Abwehr der 18.I.D.(mot) in Gegend südl. Tichwin herangezogen. - I.A.K. führt das bisher der 11.I.D. unterstellte I.R.2 zur Verstärkung des Angriffs der 21.I.D. auf das Ostufer des Wolchow über. - Der Angriff der 254. und 223.I.D. konnte infolge schwerer feindl. Gegenwehr die Tiefe des feindl. Stellungssystems ostw. Woronowa noch nicht durchbrechen. 7.Fl.Div. konnte im Nordteil des Brückenkopfes Wyborgskaja örtlich begrenzten Feindeinbruch nicht verhindern, Gegenangriff noch im Gange.

(Tagesmeldung)

7 066432 ::

- 1304 -

16.11.41

- 08,20 Uhr A.O.K.18 meldet: Feststellung von Teilen 80.Schütz.Div. an der Newa-Front, die also wahrscheinlich von der Oranienbumer Feindgruppe dorthin überführt ist.
- 09,30 Uhr Luftflotte 1 meldet auf der Strecke Bolschoj Dwor - Babajewo 30 Züge erkannt (davon 16 Züge Richtung West fahrend). Bei Bolschoj Dwor Ausladungen erkannt (Beobachtung 7,40 - 7,50 Uhr)
- 10,35 Uhr Ia/op übermittelt Ia A.O.K.18 die Entscheidung des O.B. über die sofortige Zuführung des Sturmgeschütz Abt. 185, der schw. Art.Abt. II./A.R.58 und der schw. Art.Abt. III./A.R.109 zur 16. Armee.
- 10,45 Uhr A.O.K.16 meldet: 223. I.D. wurde ab Mitternacht von starken, umfassenden Gegenangriffen getroffen, die nach anfänglichen Abwehrrfolgen zur Zuriicknahme der Div. in die Ausgangsstellung führten. Dadurch seiner Anlehnung beraubt, mussten auch die Teile der 254. I.D., die im Angriff Boden gewonnen hatten, in die Ausgangsstellung zurückgenommen werden.
(Nachtrag zur Morgenmeldung)
- 12,10 Uhr H.Gr. befiehlt A.O.K.16 unter Bezugnahme auf den Antrag bei O.K.H., bis zur Entscheidung des Antrags von einem Abtransport der 7.Fl.Div. abzusehen.
hul. Bd. S. 214
- 12,35 Uhr O.B. meldet O.K.H., dass der Gegner seit Tagen aus dem Brückenkopf Wyborgskaja heftig angriff. Er hat dorthin starke Teile der 8. Armee aus dem Kronstädter Raum herangeführt. 7.Fl.Div. konnte bisher nur mit Mühe und unter starken Verlusten die eigene Stellung im wesentlichen halten. Einzelne Einbrüche des Gegners in die eigene Stellung sind geblieben. Mit Fortsetzung der Angriffe ist zu rechnen, da der Gegner hier die einzige Möglichkeit hat, den Einschliessungsring von Leningrad zu durchbrechen. Auf der anderen Seite hat der Angriff des I.A.K. nach Osten kaum Boden gewonnen.
Gegenwärtig beginnt die Ablösung der 7.Fl.Div. durch 1.I.D.
O.B. bittet, dass die Teile der 7.Fl.Div., die herausgelöst

7 066433 ::

- 1306 -

16.11.41

werden, so lange als taktische Reserve zurückbehalten werden können, bis die Lage wieder gefestigt ist.

Aul. Bd. 8, 213

13,45 Uhr

O.K.H. bittet für den Führer um Meldung, wieviel schwere Artl. zur Bekämpfung des Brückenkopfes Wyborgskaja eingesetzt ist und aus welchen Gründen die seit Tagen erfolgte Verstärkung des Gegners im Brückenkopf nicht durch Artl.-Feuer verhindert werden konnte.

Weitergabe an A.O.K.16

Aul. Bd. 8, 211

17,35 Uhr

A.O.K.16 meldet: A.A.126 hat sich (aus Wischera) bis südl. Njekrassowa zurückgekämpft und sichert 3 km südl. des Ortes. - Am Brückenkopf Wyborgskaja wurde feindl., mit stärkster Artl.-Vorbereitung geführter Angriff zum Stehen gebracht, nachdem er bis in die Riegelstellung eingedrungen war. Angriff nördlich des Brückenkopfes über die zugefrorene Newa abgewiesen.

(Zwischenmeldung)

17,50 Uhr

O.K.H./Op.Abt. (Oberstlt.Gehlen) bittet H.Gr. (Ia/op) auf Grund einer Anfrage Schwedens über die Herstellung des minenfreien Seeweges nach Reval um Meldung, aus welchen Gründen seinerzeit im Einvernehmen mit O.K.H./Op.Abt. das Unternehmen gegen die Insel Osmussaar nicht durchgeführt wurde und ob die Wegnahme der Insel auch jetzt noch möglich erscheint.

Ia/op unterrichtet über die Gründe, die zur Aufgabe des Unternehmens führten. Die Wegnahme der Insel ist jetzt nicht möglich, weil in absehbarer Zeit keinerlei Kräfte zur Verfügung stehen und weil die Eisverhältnisse die Fortnahme über Eis nicht gestatten, da nur gelegentlich Packerisgürtel bei schwacher Strömung entsteht.

19,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B. Nach der gestrigen Tagesmeldung war die Lage bei 250. und 126.I.D. wieder gespannt. Der Gegner hatte Pošad, Otenskij und Wischera eingeschlossen. Der Angriff des I.Korps aus der Tschernaja-Stellung ist misslungen. Die Divisionen stehen wieder in ihren Ausgangsstellungen. Zudem sind starke Transportbewegungen von Osten in Richtung

7 066434 ::

- 1308 -

16.11.41

Tichwin gemeldet; es sind 30 Züge erkannt, Flieger sind dagegen angesetzt. Es ist demnach auch mit starken Angriffen auf Tichwin zu rechnen. Da ausserdem hier bekannt ist, dass die Kräfte vor allem der 11.I.D. allmählich erschöpft sind, wenn nicht neue Kräfte zugeführt werden, so ist die Gesamtlage wieder einmal äusserst gespannt. Heute morgen Gespräch mit Gen.Oberst Busch: Die Lage ist nicht ausgereift genug, um etwa sich schon entscheiden zu müssen, ob Tichwin gehalten werden kann oder nicht. Wenn nicht, müssen dort Kräfte gewonnen werden zur Unterstützung der Front bei der 126.I.D.. Nachmittags habe ich im gleichen Sinn mit Gen.Oberst Halder gesprochen. Dabei habe ich ausdrücklich gesagt, dass die Lage ein Einschreiten noch nicht erfordert, aber immerhin äusserst gespannt ist; die Entwicklung der Lage bleibt abzuwarten.

Zum Verlauf des heutigen Tages kann man sagen: Die Lage bei 126.I.D. und 250.I.D. hat sich etwas entspannt, PoSad ist befreit. Ausserdem ist von morgen ab 1/3 61.I.D. nach Tschadowo im Anmarsch, sodass im Notfall Reserven zur Hand sind. Starke Angriffe im Raum Tichwin fanden heute nicht statt. In Wyborgskaja ist der Gegner in die Riegelstellung eingedrungen. Bei der 18. Armee fanden keine grossen Angriffe statt.

Gegen 18,00 Uhr Gespräch mit Gen.Oberst Busch : Ein erneuter Angriff über die Tschernaja wird für wenig aussichtsreich gehalten, da 223. und 227.I.D. kräftemässig den Aufgaben nicht gewachsen sind. Dagegen möchte die 16. Armee 2/3 254.I.D. zur 11.I.D. herüberziehen und dort den Angriff weiter fortsetzen. Ich habe gesagt, dass ich damit sehr einverstanden bin, die 16. Armee soll es so machen. Die 2 schweren Artl. Abteilungen, die die 16. Armee heute bekommen hat, sollen, wenn kein anderer dringender Bedarf eintritt, im Raum um Wyborgskaja eingesetzt werden. Es ist beabsichtigt, später das I.A.K. zur 18. Armee übertreten zu lassen. Ob dies der 16. Armee jetzt schon erwünscht sei, diese Frage wurde von Gen.Oberst Busch verneint.

19,45 Uhr

A.O.K.16 meldet die im Brückenkopf Wyborgskaja aufgetretenen sowjetrussischen Divisionen: 168.Div. seit 1.9.41; 115.Div. seit 21.9.41; 10.Sch.Brig. seit 3.10.41; 11.Sch.Brig. (ab

noch 16.11.41 15.10.41); 4.Mar.Brig. (seit 15.10.41); 86.Div.(seit 20.10.41); 265.Div. (seit 26.10.41); 20.NKWD (seit 28.10.41); 172. Div. im nördl. Brückenkopf am 3.11.41; 191.Div. (mit Teilen eines Rgts. ab 10.11.41); 177.Div. am 11.11.41; 80.Div. ab 15.11.41; 10.Div. ab 15.11.41; 1 Pz.Verband. *Akte Ic*

19,50 Uhr A.O.K.16 meldet zur Frage des O.K.H. über die gegen den Brückenkopf Wyborgskaja eingesetzte Artillerie:

1.) Der Versuch, den Brückenkopf Wyborgskaja in seinem ersten Entstehen durch Angriffe zu beseitigen, wurde aufgegeben weil das Westufer der Newa das ostwärtige stark überhöht und nach der Beseitigung für die eigene Truppe unverhältnismäßig hohe Verluste eingetreten wären. Durch das Bestehenlassen des Brückenkopfes und seine Abriegelung wurden dem Feinde laufend äußerst empfindliche Verluste zugefügt.

2.) Vor Beginn des Angriffs des linken Flügels I. A.K. am 13.11 war gegenüber dem Brückenkopf Wyborgskaja an Artl. eingesetzt: 17 leichte und 12 schwere Battn. und schweres Waffengerät.

3.) Mit dieser Artl. wurden je Angriffstag des Feindes pro Battr. etwa 500 Schuss auf den Brückenkopf und die feindl. Artl. auf dem Westufer verschossen, Bereitstellungen und Uebersetztaetigkeit laufend bekämpft.

4.) Schwere Verluste des Gegners wurden festgestellt und durch Gefangenaussagen bestätigt.

5.) Bei den stets gescheiterten Angriffen wurden festgestellt und zerschlagen:

Teile von 11 verschiedenen Divisionen unbekannter Nummer und Stärke und 1 Panzerverband unbekannter Nummer und Stärke mit schweren Panzern. -

22,15 Uhr Weitergabe an O.K.H.

Auf. Bd. S, 212

20,00 Uhr

Ia unterrichtet Chef Op.Abt. über das Einstellen des Angriffs der Ostfront des I.A.K. und den beabsichtigten Neuansatz 2/3 254.I.D. - O.K.H. begrüßt diesen Entschluss sehr.

7 0 6 6 4 3 6 ::

- 1312 -

noch 16.11.41

A.O.K.16 meldet Vorschlag für die Fortführung der Operationen der Armee zum Erreichen einer kürzeren Front (etwa in der Verbindung zwischen Waldaj und Tichwin unter Einbeziehung des Bauxit-Gebietes von Boksitogorsk und Herstellung der Verbindung zu den Finnen) und Kräftebedarf (Bitte um Zuführung einer Div. nach Staraja Russa zum Einsatz an der Seenplatte).

kapitelteilungen 194

A.O.K.16 meldet Entsatz der in Otenskij und Pošad eingeschlossenen Teile der 250.Div. durch ihre Div.. 21.Div. zerstörte durch Sprengtrupp 5 km nordostw. Bhf. Murman-Worota Bahnlinie Wolchowstroj, Swir. 7.Fl.Div. warf schwächeren feindlichen Vorstoß über die Newa südl. Schlüsselburg zurück und stellte die durch Feindeinbruch in die Riegelstellung Wyborgskaja entstandene Lage durch Gegenangriff wieder her. Der Ilmajen-See ist zugefroren.

(Tagesmeldung)

7 066437 ::

- 1314 -

17.11.1941

08,00 Uhr A.O.K.16 meldet Feindangriff mit Panzern bei 18.I.D. (mot) auf Tichwin; zunehmender Feinddruck auf Tichwin.
(Morgenmeldung)

11,55 Uhr Ia/op übermittelt Ia A.O.K.16 die Entscheidung des O.B., wonach auf Grund des Anrufs von Gen.Oberst Busch vom 16.11. nachm. der 16. Armee die schw. Artl.Abt. 153 aus dem Oranienbaumer Raum zum Einsatz an der Newa-Front zugeführt wird.
Der Angriff des Gegners auf Tichwin ist gescheitert. Die Inf. wurde zurückgeworfen, einzelne durchgebrochene Panzer werden z.Zt. von Panzerbekämpfungstruppe aufgesucht und vernichtet. Der Gegner ist artl. ausgesprochen unterlegen
Die Armee wird verst. I.R.176 zwischen 126.I.D. und 20.I.D. (mot) einschieben. Die freiwerdenden Kräfte der Gruppe Richter werden der Tichwiner Front zugeführt.
Die 2 letzten noch eintreffenden Batle. 223.I.D. werden an der Abwehrfront des I.A.K. eingesetzt werden.

12,00 Uhr H.Gr. verfügt Abgabe der schw. Art. Abt.153 (10 em Kan.) an A.O.K.16 zum Einsatz an der Newa-Front.

17,28 Uhr A.O.K.16 meldet Abwehr heftiger russ. Angriffe nördl. des Brückenkopfes Wyborgskaja, durch Panzer, Artl. und Flieger unterstützt. Fallsch.Rgt.3 planmässig durch I.R.1 (1.I.D.) abgelöst.
Musglied. 2, 129
(Zwischenmeldung)

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Die Lage ist heute wesentlich ruhiger geworden. Zwischen Ilmen-See und Tichwin keine stärkeren Angriffe des Gegners. Starke Angriffe bei Tichwin wurden abgewiesen. Bezüglich des Brückenkopfes Wyborgskaja kann angenommen werden, dass nach nunmehr erfolgter Zuführung 2/3 1.I.D. gehalten wird. Es wird dort die gesamte 1.I.D. angesetzt, ausserdem werden 1 Mörser- und 1 10 em Kan.-Abt. zugeführt. Es steht zu hoffen, dass man damit dort auch schweren Angriffen gewachsen sein wird, zumal erbeten worden

7 066438 ::

noch 17.11.41 ist, dass die 7.Fl.Div. zunächst als takt. Reserve bereitgehalten werden darf.

Umgruppierung: Es hat keinen Zweck mehr, den Angriff der 2/3 254., 223., 227. und 1/3 126.I.D. frontal weiterszuführen und zu erneuern- Es wird deshalb 2/3 254.I.D. an den Wolchow herangeführt, um dort den Angriff mit 21. und 11.I.D. weiter vorwärts zu bringen. Dies führt wahrscheinlich sicherer, weniger verlustreich und im gesamten vielleicht auch rascher zum Ziel.

20,30 Uhr H.Gr. bittet O.K.H.Op.Abt. um weiteres Verbleiben SS-Rgt.4 über die bereits zugesicherten 3 Tage hinaus bis nach Auswirkung der veränderten Angriffsabsichten I.A.K.. Freiwilligen-Legion Flandern reicht z.Zt. noch nicht aus. (Auftrag: Partisanenbekämpfung an Strasse Bhf. Malukša, Olomno, um Einsiekern weiterer Partisanen und Gefährdung der Nachschubstrasse in dieser Frontlücke zu verhindern.) *Munplind. Bd. 2, 125 a*

21,00 Uhr H.Gr. verfügt Verbleiben der A.O.K.16 zugeteilten 2 Batle. SS-Rgt.4 an Strasse Bhf. Malukša, Olomno mit bisherigem Auftrag bis nach Entscheidung des Antrages der H.Gr. bei O.K.H., und Heranziehung der Freiwilligen-Legion Flandern durch SS-Brigade von Luga in den Raum Ljuban, Tošnp.

Munplind. Bd. 2, 126
A.O.K.16 meldet erneute Feindangriffe gegen die Ostflanke des XXXIX.A.K., heftige, mit zahlreichen Panzern geführte Angriffe von Südosten, Süden und Südwesten auf Tichwin gegen 18.I.D.(mot) und Feindangriff gegen 12.Pz.Div. nördl. Tichwin mit Panzerunterstützung. Lage um Tichwin gespannt. Mit Rücksicht auf weitere Angriffe gegen Tichwin werden am 18.11. die bisher der Gruppe Richter unterstellten Aufkl.Abt.18 und Krdschtz.Btl. 38 sowie II./I.R.176 und II./A.R.58 nach Tichwin herangeführt.

(Tagesmeldung)

18.11.41

10,40 Uhr Ia an O.K.H.Op.Abt. (Maj.v.Rumohr): Die zur Zeit an der Strasse Olomno, Malukša stehenden 2 Batle. des SS-I.R.4 können nicht herausgezogen werden, ohne dass die Lage schwer gefährdet würde. Das Loch zwischen 11. und 254. I.D. sollte durch den inzwischen eingestellten Angriff des I.A.K. geschlossen werden.

17,05 Uhr A.O.K.16 meldet planmässige Befehlsübernahme des Abschnittes der 254. I.D. durch 223. I.D. und des Abschnittes der 7. Fl.Div. durch 1. I.D..

(Zwischenmeldung)

18,30 Uhr Kommand.General des I.A.K. unterrichtet Chef d.Genst. über die Lage bei dem I.A.K.. 21. I.D., ostw. des Wolchow, zeigt Ermattungsercheinungen; Frostschäden. 223. I.D. hat mit starker Artl. angegriffen, dann aber feindl. Gegenstössen nicht ausgehalten. Ein Batl. hat fast alle Waffen eingebüsst. Zum Stellunghalten erscheint die Div. ausreichend. 227. I.D. hat sich gut eingewöhnt, aber schon 3000 Verluste aufzuweisen. 1. I.D.-Kompanien auf 70 Mann aufgefüllt- hat täglich etwa 70 Mann Verluste; 1 Batl. hatte in 3 Tagen 25 Tpte und 93 Verwandete. Wenn sich Feindangriffe in der bisherigen Weise fortsetzen, wird die Div. in 2 - 3 Wochen am Ende ihrer Kräfte sein. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass die Angriffe auch weiterhin anhalten werden. An der Wolchow-Front sind nur an einer Stelle neue Truppen aufgetreten. Die Erfolgsaussichten werden günstig beurteilt. Über das Eis des Ladoga-Sees findet reger Verkehr statt, der bisher nicht gedeutet wurde. Mit dem Weggehen der SS-Brigade würde eine Lücke aufgerissen werden, die zur Störung der rückwärtigen Verbindungen des Korps durch Partisanen führen kann.

19,00 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Gegen Abend hatte ich eine Aussprache mit Gen.Oberst Busch über die Verwendung der Kräfte, über die die Heeresgruppe noch zu verfügen hat und zwar 2/3 61. und 215. I.D.. Das Ergebnis ist: In erster Linie

7 066440 ::

- 132c -

noch 18.11.41

müssen Tichwin und die Ostflanke verstärkt werden, und es muss versucht werden, Teile des XXXIX.A.K. freizubekommen. Es soll daher, soweit die Entwicklung der Lage nichts Anderes bedingt, 215. I.D. nördlich der 126. I.D. möglichst geschlossen eingesetzt werden unter Herauslösung der dort eingesetzten Teile des XXXIX.A.K. und sonstiger Einzelverbände. Wenn eine Verstärkung des Angriffs beiderseits des Wolchow notwendig werden sollte, um hier durchzudringen, so könnte sie nur durch Teile der 61. I.D. erfolgen. Da diese noch die einzigen kampfgeübten Truppen sind, über die die Heeresgruppe verfügt, ist die 61. I.D. zur Unterstützung des XXXIX. A.K. und, soweit möglich, zur Ablösung von Teilen des Korps zu verwenden.

Der Führer hat den von der Heeresgruppe erbetenen Angriff im Kronstädter Raum erneut abgelehnt (mündl. Mitteilung des Chefs d. Genst. d. H. an Chef d. Genst. H. Gr. anlässlich der Besprechung in Orscha). Da der Angriff wegfällt, ist dort schwere Artillerie weggenommen worden, 3 schwere Abteilungen und eine Sturmgeschütz-Abt. Die infanteristischen Kräfte, die dort stehen, 4 Divisionen, müssen dort bleiben, da den dortigen Kräften ja, abgesehen von der Abschliessung des Kronstädter Raumes, auch noch die Strecke Uritzk - Peterhof an der Kronstädter Bucht, die jetzt zufriert, zufällt.

7 066441 ::

- 1322 -

9.11.1941

04,45 Uhr H.Gr. unterstellt 215.I.D. A.O.K.16 zum möglichst geschlossenen Einsatz in der Ostflanke des XXXIX.A.K. und 61.I.D. geschlossen A.O.K.16. Sie (61.I.D.) ist - soweit notwendig - zur Verstärkung der Angriffsgruppe Wolchow des I.A.K. oder zum Freimachen Schneller Verbände aus der Ostflanke des XXXIX.A.K. für Verstärkung der Gruppe Tichwin zu verwenden.

Mitglied. Bd. 2, 132

12,35 Uhr Ia unterrichtet Chef OKH.Op.Abt. über die Absicht der Heeresgr. - Chef O.K.H./Op.Abt. regt an, aus dem Kronstädter Raum noch eine Div. herauszuziehen.

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Die Lage in der Flanke des XXXIX.A.K. bleibt, auch wenn heute keine starken Angriffe bei Mal. Wischera und Tichwin erfolgt sind, nach wie vor sehr gespannt, zumal die Gefechtsstärken der Schnellen Divisionen sehr herabgesunken sind. Erst wenn Teile der 61. und 215.I.D. herankommen, kann sich hier die Lage bessern. - Im Leningrader Raum fanden keine grossen Angriffe statt; aber das ist kein Beweis dafür, dass der Gegner hier schon erschöpft ist.

21,40 Uhr O.K.H./Op.Abt.: Der Führer hat sich mit dem Vorschlag des O.K.H. einverstanden erklärt, wonach 7.Fl.Div. bis 22.11. mit letzten Teilen durch 1.I.D. abgelöst sein wird und - unter Bezugnahme auf die Bitte der H.Gr.Nord, die jeweils herausgelösten Teile solange als takt. Reserven behalten können, bis die z.Zt. gespannte Lage an der Nowa-Front wieder gefestigt ist - der Abtransport, eine entsprechende Entwicklung der Lage vorangesetzt, etwa ab 24.11. beginnen kann. - O.K.H. bittet, den Abtransport, ab 24.11. beginnend, durchzuführen.

Mitglied. Bd. 2, 137

23,40 Uhr H.Gr. verfügt Herausziehen der im Bereich des I.A.K. eingesetzten Teile der SS-Brig. erst auf Befehl der H.Gr.

A.O.K.16 meldet Zurücknahme der 126.I.D. in eine neue Verteidigungsstellung unter Aufgabe von Mal. Wischera zur Verhinderung einer Umfassung durch den Gegner. Zurücknahme der bei

7 066442 ::

- 1324 -

19.11.41

KraSniza stehenden Teile der 8.Pz.Div. auf ausgebaute Verteidigungsstellung nördl. des Ortes. Bei 18.I.D.(mot) wurden südl. Kostrina eigene Stellungen umgangen. Starke, mit Panzern unterstützte Angriffe von Süden und Angriffe von Osten gegen Tichwin. Jagdkommando der 12.Pz.Div. nahm, auf Bahnlinie Tichwin, Wolchowstroj vorgehend, westlich Bhf. Selenez Verbindung mit 21.I.D. auf.

(Tagesmeldung)

A.O.K.16 legt Beurteilung der Lage vor. Darin wird zusammenfassend festgestellt, dass:

- a) an dem Gedanken der Vernichtung der feindlichen Kräfte westl. des Wolchow festgehalten wird mit dem Ziel, sodann die dort kämpfenden 5 Inf. Divn. zum Herauslösen der schnellen ~~Verbände~~ Kräfte und zur Verteidigung des Nordteils der Front freizubekommen;
- b) nach Zuführung der 61. und 215.Div. die Verteidigung von Tichwin und die Sicherung der tiefen Flanke gesichert erscheint;
- c) zur Sicherung der Seenplatte von Ostaschkow bis zum Welje-See die baldige Zuführung einer weiteren Div. unerlässlich ist;
- d) in dem Falle, dass die Armee die Sicherung der Südküste des Ladoga-Sees zufällt, hierfür eine weitere Div. erforderlich ist;
- e) ein baldiges Herauslösen der 250. Div. durch eine neue Inf.Div. notwendig ist.

Kapitelteilungen, 198

7

066443 ::

- 1326 -

20.11.1941

13,05 Uhr

Chef O.K.H./Op.Abt. übermittelt Chef d.Genst. die Frage des Chefs d.Genst.d.H. nach der Möglichkeit, eine Div. aus dem Oranienbaumer Raum herauszuziehen. - Nach wiederholter Meldung des O.B.18. Armee besteht diese im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht.

13,15 Uhr

O.K.H./Op.Abt. auf den Antrag betr. SS-Rgt.4:SS-Hauptamt hat sich auf Anfrage des O.K.H. mit dem Verbleiben des SS-Rgts.4 noch für wenige Tage, etwa bis Wochenende, aber nicht länger, einverstanden erklärt.

Murplid. Bd.2, 136

13,50 Uhr

H.Gr. verfügt Abtransport der 7.Fl.Div., am 24.11.41 beginnend, zunächst mit 1 Rgt. und 1 Battr.. Abtransport des weiteren Rgts. und der restl. Artl. bleibt vorbehalten.

Murplid. Bd.2, 138

16,45 Uhr

A.O.K.16 meldet als Absicht: Armee bleibt in Abwehr und bereite Angriff der Gruppe von Böckmann zum 24.11. vor.

(Zwischenmeldung)

18,45 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.1 An der Tichwin-Front wurden an neuen Verbänden nur die 65.Div. und mehrere kleinere Panzerverbände festgestellt. Es ist möglich, dass der Russe durch den Angriff des rechten Flügels der 9. Armee südlich Kalinin und die Fortsetzung des Angriffs der 2.Panzer-Armee südlich Tala sich veranlasst sieht, die noch verfügbaren Kräfte, die etwa aus Sibirien herangeführt werden, dort einzusetzen. Trifft dies zu, dann ist zu hoffen, dass Tichwin und die Front zwischen Ilajen-See und Tichwin gehalten werden können, zumal von gestern ab Reserven zufließen, z.Zt.

1/3 61.I.D.

Im Leningrader Raum hat der Gegner bei 122.I.D. an der alten Stelle ohne Erfolg angegriffen. Er gibt daher seine Versuche, die Leningrader Einschliessung zu durchbrechen, nicht auf.

Im gesamten ist über die Leningrader Lage zu sagen, dass der Gegner jetzt gar keine Möglichkeit mehr hat, die Versorgungslage zu verbessern, ausser etwa auf dem Luftwege; der aber reic

7 066444 ::

- 1328 -

sch 20.11.41 nicht aus. Allerdings kann er noch den Kronstädter Raum, der von uns nicht besetzt worden ist, ausschöpfen (Vieh und dergl.); er könnte auch noch aus dem Raum zwischen der finnischen SSWir-Front und unserer Front Lebensmittel an die Wolchow-Mündung, nach N. Ladoga, heranzuführen. Aber dies würde doch kaum ausreichen, um die Vorräte laufend zu ergänzen.

Bei der 126. I.D. musste betrüblicherweise Mal. Wischera aufgegeben werden, betrüblich weniger des Geländes als der dortigen Unterkunfts-möglichkeiten wegen, weil es einer der wenigen unzerstörten Orte ist.

A.O.K. 16 meldet: 2/3 254. I.D., ohne Artl., bei Gruppe von Bäckmann eingetroffen, 1/3 und Artl. im Anmarsch Raum ostw. Malukša erreicht.

(Tagesmeldung)

7

066445 ::

- 1330 -

Abt. von Heeresgruppen

Kunzlin. Bd. 2, 139

11.11.1941

02,40 Uhr

O.K.H./Op.Abt. verfügt Herauslösen von Heeresgruppen.

08,30 Uhr

A.O.K.18 meldet: Abtransport des Stabes der 8. russ. Armee von der Oranienbaumer Feindgruppe in den Einschliessungsraum von Petersburg (Wahrscheinlich Nawa-Front) bestätigt. Führung der Oranienbaumer Feindgruppe vermutlich in den Händen eines Marine-Befehlshabers, dem anscheinend gleichzeitig die Küstenbefestigungen südl. des Finn-Meerbusens und von Kronstadt unterstehen.

12,05 Uhr

Chef d. Genst. d. H. an Chef d. Genst.: Chef d. Genst. d. H. hat auch seinerseits die Bewegungen des Feindes aus dem E Oranienbaumer Raum an die Fronten bei Tichwin, an den Wolchow und vor allem an die Nawa verfolgt. In Bezug auf die Gesamtlage steht zu befürchten, dass mehr eigene als feindliche Kräfte gebunden sind, während sie an anderen Fronten dringend gebraucht werden. Er bittet daher zu prüfen, ob nicht eine Div. dort herangezogen werden kann.

Chef d. Genst. legt die Gründe dar, die O.B. bisher veranlassten, keine Div. herauszuziehen. Er denkt daran, 1 Rgt. herauszunehmen.

09,07 Uhr

O.B. an O.B.18. Armee: Im Kronstädter Raum besteht ein Missverhältnis, indem etwa 23 russ. Btltn. 36 eigene gegenüberstehen. O.B. bittet zu überlegen, ob nicht die 291. I.D. als die kampfkraftigste Div. ohne ein Rgt. herausgezogen werden kann.

19,15 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Im Anschluss an den Bericht der 16. Armee ist heute (s. 22.11.) ein Schreiben an O.K.H. ergangen, worin erneut eindringlich nachgewiesen wird, dass weitere Divisionen notwendig werden, besonders dann, wenn das XXXIX. A.K. abgelöst werden soll. O.K.H. hatte seiner Zeit geantwortet, dass eine wesentliche Besserung dieser Lage innerhalb der Heeresgruppe durch die Bereinigung im Kronstädter Raum entstehen werde. Indessen ist die Bereinigung erneut untersagt worden. Es können dort aber nur so viele Kräfte weggezogen werden, als es der Lage nach möglich ist, um die Abschliessung

7

066446 ::

- 1332 -

21.11.41 des Leningrader Raumes aufrechtzuerhalten.

An der Front ostwärts des Wolchow ist ein neuer Krisenpunkt entstanden, bei der 8.Pz.Div., die die Ortschaft Tschudza aufgeben musste. Es bleibt fraglich, ob es mit den nur nach und nach, tropfenweise eintreffenden Kräften möglich sein wird, alle diese Krisen noch rechtzeitig zu beheben und eine einigermaßen gesicherte Abwehrfront aufzubauen.

19,35 Uhr Chef d.Genst. unterrichtet Ia O.K.H./Op.Abt. über die Lage.

A.O.K.18 meldet: Eintreffen der Legion Flandern; ~~Unterbringung~~
Unterbringung im Raum südl. Tosno.

(Tagesmeldung)

7 066447 ::

- 1334 -

11.11.1941

01,30 Uhr

A.O.K.16 legt Lagebeurteilung des II.A.K. vor, worin auf Grund der vor allem unhaltbaren Lage bei 123.I.D. die Zuführung einer weiteren Div. als unbedingte Notwendigkeit bezeichnet wird. Der Abschnitt der 123.Div. zeigt breite Räume, in denen kein deutscher Soldat steht. Sie sind so breit, dass sie sogar nur ganz unvollkommen überwacht werden können. Da Sümpfe und Seen gefroren sind, kann der Russe an ihm beliebiger Stelle auch starke Kräfte in die Tiefe des Raumes des II.A.K. vorführen, ohne dass dies zunächst bemerkt, geschweige denn abgewehrt wird. Schon jetzt kennt der Russe die Stellen, wo er unbeachtet durchkommt. Er hat z.B. am 20.11. an zwei 50 km auseinanderliegenden Stellen tief im Hinterland den Wagen eines Rgts.-Kdrs (I.R.416) und eine Feldküche überfallen. Das Gen.Kdo. meldet, dass es die Verhältnisse bei 123.I.D. für untragbar hält und dass es nicht in der Lage ist, an dieser Front Angriffe stärkerer Kräfte abzuwehren. Das Gen.Kdo. ist der Ansicht, dass Angriffe des Feindes, die die Ostfront des II.A.K. durchbrechen, von operativ besonders grosser Auswirkung sind. Mit diesen Angriffen muss daher früher oder später unter allen Umständen gerechnet werden. Um eine haltbare Situation zu schaffen, ist Zuführung einer Div. unbedingte Notwendigkeit.

Die Armee schliesst sich der Beurteilung der Lage des II.A.K. an.

kapitelteilungen, 211

O.B. legt Ob.d.H. eine Beurteilung der Lage des A.O.K.16 vom 19.11.41 vor. Er stimmt der Beurteilung der Lage zu. Der Gegner hat sich nicht, wie vielleicht erwartet werden konnte, grossräumig abgesetzt, sondern verteidigte sich vom Beginn der Operation über den Wolchow an zäh und ging im weiteren Verlauf mit Heranführen frischer Kräfte selbst zum Angriff über.

Die Folge ist, dass zwischen Ilajen-See und Tichwin eine geschlossene Abwehrfront aufgebaut werden muss, die dem Feinddruck gewachsen ist. Eine gruppenweise Aufstellung von Divn., wie sie bei einem grossräumigen Absetzen des Gegners möglich geworden wäre, genügt nicht mehr.

Gerade die Ereignisse der letzten Tage beweisen, dass die jetzige Aufstellung nur an den Wegen meist in Anlehnung an

7 066448 ::

sch 22-11-41

Ortschaften nicht genügt. Der Gegner umfasst mit seiner zahlenmässigen Überlegenheit die einzelnen auf sich angewiesenen Gruppen und kreist sie ein. Da Reserven zu Gegenstößen fehlen, muss die Truppe ausweichen, sich nach rückwärts durchschlagen und einen Geländeteil nach dem anderen preisgeben. So ging in den letzten Tagen das wichtige Mal. Wischera verloren. Geht der Druck hier weiter, dann ist sehr bald die Strasse Grusino, Tichwin, die einzige Versorgungsstrasse nach Tichwin, gefährdet.

Im Zusammenhang mit der Vorlage der Heeresgruppe Ia Nr. 2463/41 g.K. vom 4.11. ergibt sich demnach folgender Bedarf an Divisionen:

- a) Im Gebiet der Seenkette nördl. Ostaschkow 2 Divn.,
- b) die Flanke Ilmajen-See - Tichwin (ausschl.) 4 Divn.,
davon 2 vorhanden (250., 126. I.D.) Bedarf 2 Divn.,
- c) Brückenkopf Tichwin 2 Divn.,
- d) 1 - 2 schnelle Divn., hinter der Wolchow-Front, diese sind dem XXXIX.A.K. zu entnehmen,
- e) Reserve im Leningrader Raum einschl. Nawa-Front 1 Divn.

Es ist demnach ein dringlicher Bedarf von 7 Inf.Divn. festzustellen.

Hierfür ist verfügbar:

- 1.) 61. I.D., 215. I.D. 2 Divn.
- 2.) Wenn der Angriff beiderseits des Wolchow noch zur Vernichtung des Gegners westl. des Wolchow führen sollte, dann sind von den 5 Divn. dieses Raumes (21., 11., 254., 223., 227. I.D.) nur mehr 4 benötigt und zwar 2 für die Front Brückenkopf Tichwin ausschl. - Ladoga-See (an der Wolchow- oder Ssjas-Mündung), 1 am Ladoga-See im Anschluss an Schlüsselberg, 1 zur Bewachung des weiteren Ladoga-Ufers bis zur Mündung des Ssjas (oder Wolchow), verfügbar demnach 1 Div.

Dringt der Angriff nicht durch, dann wird auch aus diesem Raum keine Div. frei werden.

O.K.H. hat in seinem Schreiben Op.Ant. (I/N) Nr. 41718/41 g.K. vom 9.11. auf die Vorlage der Heeresgruppe Ia Nr. 2463/41 g.K. vom 4.11. die Auffassung vertreten, dass "eine endgültige Besserung der Kräfteverhältnisse erst dann eintreten wird, wenn der Feind in Ingermanland beseitigt ist". Der Angriff

7 066449 ::

- 1338 -

noch 22.11.41 zur Beseitigung dieses Feindes ist indessen erneut verboten worden. Es sind daher aus diesem Raum bisher die 1. Div. und starke Teile der Artl. weggezogen worden. Trotz Zufrierens der Kronstädter Bucht und dem damit bedingten Mehrbedarf an Kräften ließe sich gegenwärtig noch 1 verst. Inf. Rgt. herausziehen. Damit tritt aber keine "endgültige Besserung" ein, vielmehr würde eine weitere Div. auseinandergerissen werden - auch eine Folge der Schwäche von Kräften.

Es verbleibt demnach ein dringlicher Bedarf von 4 - 5 Divn.. Soll auch die SS-T.Div. abgelöst werden, so tritt ein weiterer Kräftebedarf ein.

Dieser Gesamtbedarf vermindert sich dann, wenn das XXXIX.A.K. nicht oder nicht ganz herausgelöst wird.

Eine Verminderung könnte auch durch Freigabe von Tichwin erzielt werden. Allerdings würde bei einer Zurücknahme etwa in die Linie Bhf. Talzy - Bhf. Tscherezewo nur 1 Div. eingespart werden können. Es würde von allen Beteiligten sehr schmerzlich empfunden werden, wenn nach bisher 5 Wochen schwerer Kämpfe Tichwin aus Kräftemangel preisgegeben werden müsste.

13,10 Uhr

H.Gr. verfügt Herauslösen 291.I.D. (ohne 1 verst. Rgt.) aus ihrem derzeitigen Abschnitt bei XXVI.A.K. und Inmarschsetzung zur Verfügung der H.Gr. zunächst bis Tošno.

Kapitelteilungen 207

13,45 Uhr

H.Gr. verfügt bezüglich des Einsatzes SS-Brig.2: Sofortige Ablösung der bei A.O.K.18 an Strasse Malukša, Olomno eingesetzten 2 Btl. SS-Rgt.4 durch Begl.Btl.R.F.SS; sofortige Inmarschsetzung SS-Rgt.4 nach Ablösung zu seiner neuen Verwendung; sofortige Zuführung Stab SS-Brig.2 und Freiwilligen Legion Flandern zu Bef.rück.H.G.Nord zum Einsatz im Bereich 281.Sich.Div.; Flak-Abt. SS-Brig.2 bis auf weiteres zur Verfügung A.O.K.18 im bisherigen Raum.

Mitglied.Bd.2, 141

18,30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Der heutige Krisenpunkt ist Tichwin. Der Gegner ist da bis zur Strassengabel 3 km südwestl. Tichwin vom Osten her und westl. Tichwin von Norden bis zur Bahn vorgedrungen. Damit ist Tichwin bereits mehr oder weniger

Mitglied.Bd.2, 143

7 066450 ::

- 134c -

och 22.11.41

eingeschlossen. Die 16. Armee meldet als Absicht: Abwehr. Das genügt natürlich nicht mehr. Der Gegner muss bei Tichwin angegriffen und geworfen werden. Es wird jetzt festgestellt, wie die Lage dort eigentlich ist. Ebenso ist die 8.Pz.Div. am linken Flügel weiter zurückgedrückt worden, sodass bereits eine Bedrohung der Strasse Grusino, Tichwin eintrat. Bei 126.Div. heute keine krisenhafte Lage.

Angriffe über die Newa nördl. des Brückenkopfes WýbergSkaja wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen. Der Angriff beweist, dass seine Angriffskraft durchaus noch nicht erschöpft ist.

Aus dem Kronstädter Raum hat der Gegner nunmehr so viel Kräfte weggezogen, dass dort die Masse einer weiteren Div. herausgenommen werden kann. Darüber fand gestern abend eine Aussprache mit Generaloberst von Kähler statt. Heute vormittag wurde der Befehl gegeben, 291.I.D. ohne ein verst. Rgt., das in der Front verbleiben soll, herauszulösen. Die Div. wird nach Toßnp herangeführt, in der Absicht, sie bei oder an Stelle der 1. oder 122.I.D. einzusetzen.

A.O.K.16 meldet sehr gespannte Lage um Tichwin; der Gegner will mit einer Süd- und einer Nordwestgruppe den Ring um Tichwin schliessen.

(Tagesmeldung)

7 066451 ::

- 1342 -

Abg.: St. Boot-Kdo. 905, 906

St. B. Kp. des Pi-Lehr-Stb. 1

4. K. Btr. 502, 502

Kunfließ Bd. 3, 8

" " 3, 1

" " 2, 144

23.11.1941

07,45 Uhr

SS-Brigade 2 meldet H.Gr., dass der der Brigade durch I.A.K. übermittelte Befehl der H.Gr. betr. Abmarsch SS-Rgt.4 erst nach Ablösung durch Begl.Batl.R.F.SS dem Befehl des R.F.SS widerspricht, wonach als letzter Zeitpunkt des Herausziehens 21.11. befohlen war. I.A.K. züge jetzt die Ablösung bis 24.11. heraus. Die Brigade könne den Befehl an SS-Rgt.4 zum Abmarsch am 23.11. nicht zurücknehmen und erstatte Meldung an R.F.SS.

09,15 Uhr

Chef A.O.K.16 meldet Chef d.Genst.: Nach Meldung des I.A.K. wird SS-Rgt.4, ohne die Ablösung durch Begl.Batl.R.F.SS abzuwarten, auf Befehl des Reichsführers SS heute 10,00 Uhr abzurücken. Damit entsteht eine Lücke, die schwere Gefahren in sich birgt. Chef I.A.K. hat dem Kdr. des SS Rgts.4 auf dessen Weigerung, den Befehl der H.Gr. auszuführen, im Falle des Abrückens Festnahme wegen Nichtausführung eines vor dem Feinde erteilten Befehls angekündigt.

10,30 Uhr

SS-Oberführer Klingemann, Führer der SS-Brigade 2, meldet Chef d.Genst., auf dessen Vorstellungen hin, dass SS-Rgt.4 den Befehl der H.Gr. über das Verbleiben bis zur Ablösung nunmehr ausführen wird.

11,24 Uhr

Auf Antrag des Chefs d.Genst. bei Luftflotte 1 (Ia) wird diese morgen Teile der 61.I.D. aus dem Bereich der 18. Armee im Lufttransport in den Raum um Tschwinzuführen.

11,55 Uhr

H.Gr. verfügt, dass das am 22.11. befohlene Herauslösen der beiden SS-Batle. nunmehr unverzüglich erfolgt, sodass die beiden Batle., ihrem neuen Auftrag entsprechend, alsbald abzurücken können.

Kunfließ. Bd. 2, 145

12,30 Uhr

SS-Brigade 2 bittet um ausdrücklichen Befehl der H.Gr., dass das Begl.Batl.R.F.SS gegen den Befehl des R.F.SS zur Ablösung des SS-Rgts.4 einzusetzen ist. Streifenaktivität der Brigade auf der Strasse Bhf. Pogostje, Olomno ist bereits angesetzt.

Kunfließ. Bd. 2, 146

7 066452 ::

- 1344 -

noch 23.11.41

17,10 Uhr A.O.K.16 meldet: Angriffsbeginn der Gruppe von Böckmann des I.A.K. infolge Verzögerung der Brennstoffzuführung für Sturm-batterien und fechtende mot.- Einheiten auf dem 25.11. verschoben.

(Zwischenmeldung)

17,35 Uhr H.Gr. teilt SS-Brigade 2 den am 22.11. 15,45 Uhr erteilten Befehl an A.O.K.18 mit. - Der Einsatz des Begl.Batl.R.F.SS war als vorübergehende Aushilfe durch die gespannte Lage bedingt.

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Die Lage bei der 126.I.D. und bei Gruppe Vahl hat gegenwärtig ihren Krisencharakter verloren. Auch werden dort nunmehr die Restteile der 126. und die 215.I.D. eintreffen. Dagegen ist die Lage bei der 8.Pz.Div. nach wie vor sehr gespannt, insbesondere im Hinblick auf ihre sehr geringen Gefechtsstärken. Die Div. nähert sich einem Erschöpfungszustande. Es konnte ihr gestern abend noch ein Batl. zugeführt werden; ob hier durchgehalten werden kann, wird, abgesehen von der Angriffskraft des Gegners, davon abhängen, ob noch weitere Verstärkungen (61.I.D.) gegeben werden können. Die Einschliessungsangriffe gegen Tichwin wurden abgewiesen. Der südwestl. Tichwin aufgetretene Gegner wurde vertrieben. Die heute im Gang befindlichen Angriffe aus ostwärtiger und südostwärtiger Richtung sind bisher nicht durchgedrungen. Ebenfalls wurde der Gegner bei WyborgSkaja und 122.I.D. abgewiesen. Es war vorhin General Schmidt, bisher Kommand.General des XXXIX.A.K., da. Er meint, dass sich Tichwin dann halten lassen wird, wenn die 61.Div. noch rechtzeitig herangebracht werden kann und der Gegner keine neuen Kräfte heranzführt. Denn der Gegner hat schon schwere Verluste erlitten.

Jedenfalls braucht heute noch kein Entschluss gefasst zu werden, ob Tichwin aufgegeben werden muss.

Die 215.I.D., mit Teilen seit gestern eintreffend, kommt jetzt heran. Die 3 Rgter. der Div. standen nacheinander längere Zeit in Paris als Besatzungstruppe. Sie werden einen merklichen Unterschied empfinden.

7 066453 ::

- 1346 -

noch 23.11.41

18,45 Uhr H.Gr. verfügt weitgehende Beteiligung des Bef.rückw.H.Geb. an dem vom 29.11. bis voraussichtlich 6.12. durch A.O.K.16 im Gebiet um den Polisto-See durchgeführten Unternehmen gegen Partisanen.

Auf. Bd. I, 271

22,45 Uhr Generalfeldm. Keitel an Chef d.Genst.: SS-Obergruppenführer Wolff hat im Auftrage des Reichsführers SS um Aufklärung gebeten, bzw. der Drohung eines ungenannten Offiziers, den Kdr. des SS-Rgts.4 im Falle des Abrückens festnehmen zu lassen.

Chef d.Genst. meldet den Vorgang. Schuld daran trägt die Unklarheit in der Befehlsgabe der SS-Brig., die ohne Wissen der Heeresdienststellen Befehle vom Reichsführer SS erhält. Die aufgetretenen persönlichen Schärpen finden durch die gespannte Lage und die Überbeanspruchung der führenden Männer hinreichend ihre Erklärung.

A.O.K.16 meldet Eintreffen der ersten Transporte 215.I.D. in Tschudowo und der letzten Transporte 223.I.D.

(Tagesmeldung)

7

066454 ::

1348 -

24.11.1941

12,40 Uhr

H.Gr. an A.O.K. 16: Eine Div. zum Einsatz bei II. A.K. steht nicht zur Verfügung. Im übrigen kommt es jetzt darauf an, vor allem in den Abschnitten, wo weitere Offensiv-Unternehmungen nicht mehr beabsichtigt sind, die Truppe für den Winter "unter Dach" zu bringen.

Ausbeurteilung, 212

18,30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Heute fanden keine grösseren Angriffe statt, auch nicht bei Tichwin. Die 8. Pz.Div. hat am rechten Flügel eine Verteidigungsstellung bezogen, 6 km nördl. Krasnisa. Nach dem gegenwärtigen Stand der Gesamtlage kann man sagen, dass Tichwin gehalten wird, dass dort durchgehalten werden kann, da schon ein Rgt. der 61. I.D. in diesem Raum eingetroffen ist und wein weiteres Batl. dorthin auf dem Luftwege herangeführt ist und weil ferner die 215. I.D. schon mit den vordersten Teilen im Eintreffen im Raum zwischen den beiden Eisenbahnen vorwärts Tschudowo ist. Die Lage wird dort von Tag zu Tag gesicherter und dürfte erst dann wieder zu stärkeren Spannungen führen, wenn der Gegner neue Verbände heranzuführen sollte, was in Hinblick auf die Angriffstätigkeit der H.Gr. Mitte unwahrscheinlich ist, oder wenn wider Erwarten bei einem der Schnellen Verbände, insbesondere ist damit die 8. Pz.Div. gemeint, ein Erschöpfungszustand eintreten sollte, ehe er genügend gestützt werden kann.

Die Witterung in den letzten Tagen war ausnehmend günstig, nur wenige Grad unter Null, sodass also wahrscheinlich keine Erfrierungserscheinungen zu verzeichnen waren, während der Boden doch so gefroren bleibt, dass die Gangbarkeit nicht gefährdet ist.

Die 16. Armee wird in besonderem Fernschreiben darauf hingewiesen, dass sie jetzt da, wo die Fronten schon zur Ruhe gekommen sind oder demnächst zur Ruhe kommen werden, alles daransetzen muss, die Truppe unter Dach zu bringen.

Morgen wird der Angriff beiderseits des Wolehow fortgesetzt, verstärkt durch 254. I.D.. Die Witterungsvoraussetzungen sind, wie oben geschildert, günstig. Der Gegner hat sich indessen

7 066455 ::

- 1350 -

nosh 24.11.41 natürlich gesetzt, aber anscheinend nicht wesentlich verstärkt, sodass mit Erfolgen zu rechnen ist. Immerhin aber muss damit gerechnet werden, dass der Gegner, da nun der südl. Teil des Ladoga-Sees zugefroren ist, über den See aus dem Raum von Leningrad beliebig viele Verstärkungen heranzuführen kann.

H.Gr. beantragt auf Grund des Antrages des A.O.K. 16 (19.11.41) Herauslösen der 250. (span.) Div., aber nur, wenn sie durch eine nach der 215. I.D. zuzuführende Div. ersetzt wird.

A.O.K. 16 meldet: II./SS-I.R. 4 durch Teile 223. I.D. abgelöst. Ablösung III./SS-I.R. 4 durch SS-Begl.Batl. im Gange.

span. Div. 23
Verst. I.R. 176 (61. I.D.) im Raum um Tichwin eingetroffen und mit Masse in Gegend Now. Andrejewo - Kostrina eingesetzt. 120 Mann des III./I.R. 151 im Lufttransport nach Urodow Ostrow befördert.

Absicht der Armee: Bei I. A.K. greift Gruppe von Böckmann unter Vortäuschung eines Angriffs entlang des Wolchow mit 254. I.D. auf Purowo-Schum an.

(Tagesmeldung)

Die gemeldete Absicht ist der H.Gr. überraschend, da bisher nach allen Meldungen nur angenommen werden konnte, die gesamte Gruppe von Böckmann würde den Angriff fortsetzen.

7 066456 ::

- 1352 -

Abj.: Pi-BM. 652

Munplind. Bd. 3, 11a

25.11.1941
08,05 Uhr

A.O.K. 16 meldet: 254. I.D. planmässig zum Angriff angetreten.
(Morgenmeldung)

09,30 Uhr

Id A.O.K. 16 meldet Ia/ep über den Angriff des I. A.K.: Gruppe von Böckmann greift mit 254. I.D. aus der Linie Chutowo - Mjemina in Richtung Schum an, um die vor dem I. A.K. stehenden Feindkräfte zu durchstossen und zu teilen. 21. und 11. I.D. führen zunächst einen Täuschungsangriff. Ob sie gegen Wolchowstroj oder ostw. vorbei zur Inbesitznahme der nach Osten führenden Strassen angreifen werden, hängt von der Auswirkung des Angriffs der 254. I.D. ab. Gegebenenfalls kommt ein Angriff der 21. I.D. in Verbindung mit von Tichwin nach Nordosten vorstossenden Teilen der 12. Pz.Div. in Frage.

Der genannte Kräfteansatz wurde vom I. A.K. vor allem deshalb vorgeschlagen, weil die 21. und 11. I.D. nach Abschliessung der vor dem I. A.K. stehenden Kräfte wohl nicht ausreichen würden, die eingeschlossenen Feindkräfte auszuräumen.

Die Armee sah sich nicht veranlasst, dagegen etwas zu unternehmen, da diese Art des Ansatzes gewisse Vorteile zu haben scheint.

11,07 Uhr

Chef O.K.H. Org.Abt. an Chef d. Genst.: Er wird alles versuchen, um die 1. I.D., um die Sorge besteht, personell etwas aufzufrischen. Den Gedanken einer Auflösung der 291. I.D. oder einer anderen Div. lehnt Chef d. Genst. mit Rücksicht auf die ausserordentliche Weite der zu deckenden Räume ab.

17,20 Uhr

Chef A.O.K. 16 meldet Chef d. Genst. bisher günstigen Verlauf des Angriffs der 254. I.D.. 21. I.D. hat sich im Gegensatz zu 11. I.D., die mit angegriffen hat, ihrer geringen Gefechtsstärken wegen nicht am Angriff beteiligt.

18,30 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Immer noch Unruhe bei 126. I.D. und bei Gruppe Vahl, doch kaum mehr eine Krisis dort, weil nunmehr die 215. I.D. herankommt. Bei 8. Pz.Div. kam

7 066457 ::

- 1354 -

noch 25.11.41 der Angriff am Stehen, immerhin ist aber dem weiteren Angriff des Gegners auch hier ein Riegel vorgeschoben. Bei Tichwin fanden gestern und heute nur schwache Angriffe statt. Die Lage kann nunmehr dort wohl als gesichert angesehen werden. Beim Angriff beiderseits des Wolchow ist, für die H.Gr. völlig überraschend, nur 254. I.D. zum Angriff angetreten. die 254. I.D. ist bei der Angriffsgruppe zunächst etwa 8 km, also gut vorwärts gekommen.

Im Raum um Leningrad hat die Wucht der Feindangriffe nachgelassen.

Das Vorwärtskommen der 2. Pz.Armees und Pz.Gruppen 3 und 4 beiderseits Moskau lässt es sehr unwahrscheinlich erscheinen, dass der Gegner hier weitere Verstärkungen heranzführt.

22,27 Uhr

Chef O.K.H. Op.Abt. an Chef d. Genst.: O.K.H. sieht ein, dass die Kräfte der H.Gr. nicht ausreichend sind und beabsichtigt, hinter 215. I.D. eine weitere I.D. nachzuführen.

A.O.K. 16 meldet: Rest SS-I.R. 4 durch SS-Begl.Batl. abgelöst. - Von 7. Fl.Div. Teile F.J.Regt. 3 abtransportiert.

(Tagesmeldung)

7 066458 ::

- 1356 -

26.11.1941

10,00 Uhr

Chef des Genst. fährt zu A.O.K. 16: Es ergab sich, dass auch das A.O.K. 16 durch das Nichtantreten der 21. und 11. I.D. zum Angriff in Richtung Wolchowstroj überrascht worden war. Ich habe dem Chef d. Genst. A.O.K. 16 gegenüber betont, dass die H.Gr. verlangen müsse, dass das I. Korps derartig entscheidende Absähten frühzeitig meldet.

Begründet wurde das Nichtantreten mit der Tatsache, dass die 21. und 11. I.D. in ihren Gefechtsstärken sehr abgesunken und müde seien. Man hofft aber, beide Divn. doch noch zum Angriff antreten lassen zu können, sobald 254. I.D. etwas mehr Raum nach Norden gewonnen hat.

Südl. des Ilmen-Sees seien die Kräfte zu schwach. Die Armee bittet nach wie vor um die Zuführung einer weiteren Div.. Ostwärts des Wolchow immer wieder ein Einsickern des Gegners, da die eigenen schwachen Kräfte nur stützpunktartig an den Hauptwegen stehen können. Um Tichwin bisher zwar Ruhe, mit Fortsetzung der Angriffe muss jedoch gerechnet werden. Man hofft, später 12. Pz.Div. noch mit in nordwestl. Richtung zum Angriff führen zu können.

Nach Eintreffen der 215. I.D. wird die Kräfteverteilung ostw. des Wolchow voraussichtlich folgendermassen aussehen: 250., 126., 215., 20. I.D. (mot), 61., 18. I.D. (mot) (8. Pz.Div. wegen stärkerer Ausfälle herausgezogen, 12. Pz.Div. zum Vorstoss nach Nordwesten).

An der Newa und südl. des Ladoga-Sees setzt der Gegner seine verzweifelten Angriffe fort. Vielleicht jetzt erst recht unter dem Druck auf Schum. Leider hat auch 1. I.D. pro Tag durchschnittlich 150 Mann Ausfall. Der Verkehr auf dem Ladoga-See wird in 1. Linie als Versorgungsverkehr für Leningrad angesprochen. Die Luftwaffe hat ihn heute zum ersten Mal fassen können.

Sodann wurden noch einige Einzelfragen allgemeiner Art besprochen.

Residensbericht des Chefs d. Genst.

7 066459 ::

- 1358 -

noch 26.11.41

10,05 Uhr H.Gr. verfügt Abtransport der zweiten Hälfte der 7. Fl.Div. im unmittelbaren Anschluss an erste Hälfte.

Mitglied. Bd. 3, 11

10,30 Uhr Gen.Feldm. Keitel bittet Ia/op (in Vertretung des Chef d. Genst.) mit Rücksicht auf die Anwesenheit des R.F. SS beim Führer um Meldung über das Herausziehen des SS-Rgt. 4.

Ablösung des Rgts. von der H.Gr. am 23.11. befohlen, Verzögerung aus örtlichen Gründen. Die Angelegenheit mit der SS-Inf. Brig. 2 darf nach einem Brief des Chefs d. Genst. an SS-Oberführer Klingemann, in dem die Gründe für die Missverständnisse mit dem I. A.K. dargelegt wurden, als erledigt angesehen werden.

17,30 Uhr A.O.K. 16 meldet Abwehr eines starken feindl. Angriffs mit Panzerunterstützung ostw. Schlüsselburg unter hohen Verlusten für den Feind; Feind zog sich nach Nordosten und auf das Festland zurück. Nördl. des Brückenkopfes Wyborgskaja wurden von starker Artl. und Fliegern unterstützte Angriffe unter erheblichen beiderseitigen Verlusten zurückgeschlagen.

(Zwischenmeldung)

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Der Chef d. Genst. war heute bei dem A.O.K. 16, um die Angelegenheit des Angriffes beiderseits des Wolchow zu klären. Dabei hat sich herausgestellt, dass das A.O.K. 16 auch nicht gewusst hat, dass bei dem I. A.K. nur eine Div. angreift. Begründet wird das damit, dass 21. und 11. I.D. nurmehr sehr geringe Gefechtsstärken hätten und dass man infolgedessen zuerst die 254. I.D., die an sich links gestaffelt war, antreten lassen wollte. Ich lasse nunmehr den Angriff weiter laufen, bis sich eindeutig und endgültig geklärt hat, ob die 21. und 11. I.D. noch in der Lage sind, den Angriff vorwärts zu tragen. Das wird wohl noch ein bis zwei Tage dauern.

Im gesamten ist der Verlauf der Ereignisse seit dem 16. Okt., dem Beginn des Angriffs über den Wolchow, ~~xxx~~ insofern sehr

7 066460 ::

- 1360 -

noch 26.11.41 interessant, als sich auch bei dieser Operation wieder bestätigt hat, dass der Angreifer, sobald er nicht mehr in der Lage ist, seinen Angriff fortzusetzen, sei es, weil die eigenen Kräfte geschwächt sind, oder der Gegner sich verstärkt hat, in eine schwierige Lage kommt; sobald man angreift, bestimmt man selbst die Schwerpunktkräfte da, wo die Masse der Truppe eingesetzt wird, und der Verteidiger muss sich damit abzufinden suchen. Es ist also, wenn nicht irgendwelche anderen Gründe dagegen sprechen, immer wahrscheinlich, dass der Angreifer an der Stelle, auf die er sein Schwergewicht legen will, in der Überzahl ist und daher dem Abwehrenden, der die Gesamfront decken muss, an dieser Schwerpunkstelle überlegen ist. In dem Augenblick, wo der Angreifer gezwungen ist, aus dem Angriff mit seinen wenigen Schwergewichtsstärken in die Abwehr überzugehen, muss er nun seinerseits den gesamten Raum decken, sofern der bisher Abwehrende in der Lage sein kann, nun seinerseits zum Angriff überzugehen. Das Verhältnis ist dann umgekehrt. Das trat auch hier ein. Die Kräfte in der langgestreckten Ostflanke zwischen Ilmen-See und Tichwin waren ausreichend für den Angriff, reichten aber keinesfalls aus, um den Gesamttraum gegen den Verteidiger, der nunmehr zum Angriff übergang, zu decken. Erst jetzt, mit Herankommen von Verstärkungen, gelingt es, allmählich eine ausreichend gesicherte Abwehrfront aufzubauen.

27.11.1941

~~XXXXXX~~Uhr
10,25

Chef d.Genst. übermittelt Chef.d.Genst.Luftflotte 1 die Sorge des O.B. bezgl. der gestrigen heftigen Luftangriffe gegen 1.I.D.. Die Div. verliert täglich 150 Mann und bittet um Jagdschutz.

Luftflotte hat bereits für heute Jagdschwerpunkt bei I.A.K., an der Nawa-Front, befohlen.

10,27 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Ia O.K.H./Op.Abt. über die Lage bei dem I.A.K.. O.K.H. hegt grosse Sorge, dass der Angriff der 254.I.D. infolge ihrer und des I.A.K. grossen Tiefe und des Mangels an Reserven nicht durchdringen könnte.

Schwerpunkt bei 254.I.D. liegt auf dem linken Flügel der Div., Kräfte zum Nachstossen stehen nicht zur Verfügung und können aus der Front des Korps auch nicht freigemacht werden, ohne diese zu gefährden. H.Gr. hofft jedoch nach dem gestrigen Besuch des O.B.16. Armee bei dem I.A.K., dass der Angriff durchdringen wird.

18,15 Uhr

Beurteilung der Lage durch O.B.: Die Angriffe auf der gesamten Ostfront gibt der Gegner nicht auf. Südlich des Ilmjen-Sees kann er damit wohl nur den Zweck eines Zermürens verbinden, oder er kann vielleicht hoffen, da und dort doch noch eine schwache oder nicht besetzte Stelle zu finden, die ihm die Möglichkeit zu weiterem Vordringen bietet. Aber er kann nicht hoffen, dass es hier für ihn noch zu grossräumigen Operationen käme, jetzt im beginnenden Winter. Er kann also nur eine Zermüderung unserer Kräfte verfolgen. Nördlich des Ilmjen-Sees hofft er offensichtlich, uns noch weiter zurückdrücken zu können, weil er sowohl seine Angriffe gegen 126.I.D. wie gegen 8.Pz.Div. und bei Tichwin erneuert, bzw. weiter vorbereitet. Insbesondere scheint er die Schwäche der Lage bei 8.Pz.Div., deren Gefechtskraft sehr stark abgenommen hat, erkannt zu haben, da er anscheinend dorthin Kräfte verschiebt. Immerhin sind auf unserer Seite dorrhin weitere Teile der 61.I.D. im Herannahen.

An der Nawa-Front heute nur Stoßtrupptätigkeit, was im Interesse

7 0 6 6 4 6 2 ::

- 1364 -

- noch 27.11.41 der 1.I.D. sehr notwendig ist, sodass man hoffen kann, dass 1.I.D. sich heute wieder etwas erholt hat. Über den Ladoga-See werden weitere Angriffe erwartet. Bei der Angriffsgruppe am Wolchow ist 254.I.D. nur wenig vorwärts gekommen. 11.I.D. hat sich heute mit glücklichen Stoßtruppunternehmungen beteiligt. Man wird auch abwarten müssen, ob sich aus der gesamten Lage dort noch ein grosser Erfolg entwickeln kann oder nicht.
- 19,25 Uhr Chef d.Genst. und Chef A.O.K. 16: Anhalten des Abtransportes der 7.Fl.Div. erübrigt sich, da erste Teile 291.I.D. am 30.11. in Tosno eintreffen. 21. und 11.I.D. werden nächst vor 2.12. wieder nach Norden antreten können. Zu diesem Zeitpunkt werden auch Teile des XXXIX.A.K. aus dem Raum um Tichwin nach Nordwesten antreten können. Ostwärts der Seenkette wurden Brände im rückwärtigen Gebiet beobachtet, die bisher nicht gedeutet werden konnten.
- 19,42 Uhr Ia/op und Id H.Gr.Mitte: Ähnliche Erscheinungen wie bei 16. Armee wurden bei 9. Armee bisher nicht beobachtet. Stärkere Bewegungen bei Kalinin, vielleicht Verstärkungen oder Ablösungen, konnten bisher nicht gedeutet werden.

7 066463 ::

28.11.1941

01,45 Uhr

O.K.H./Op.Abt.: Um weitere südfinnische Häfen ausnutzen zu können, ist von H.Gr.Nord im Einvernehmen mit Mar.Gr.Nord die Niederhaltung der Inselbattrn. auf Osmussaar während der Zeiten sicherzustellen, in denen der Schiffsverkehr in Inselnähe durchgeführt wird. H.Gr. meldet, welche Massnahmen zur Niederhaltung der Battrn. getroffen wurden und zu welchem Zeitpunkt eine Wegnahme der Insel Osmussaar erfolgen kann.

Balt. Inseln 5, 46

10,15 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Chef A.O.K.16 über die von O.B. beabsichtigte Unterstellung des I.A.K. ohne Gruppe von Böckmann unter 18. Armee.

12,00 Uhr

Chef d.Genst. unterrichtet Chef d.Genst.Luftflotte 1 über Lage und Absichten der H.Gr.

12,08 Uhr

Chef A.O.K.16 meldet Chef d.Genst.: Bei II.A.K. feindliche Ansammlungen ostwärts des Welje-Sees; Angriffe, auch mit Panzern, über das Eis. Zwischen Lipki und Schlüsselburg erneute Feindangriffe über das Eis (in Divisionsstärke), ein örtlicher Einbruch wird bereinigt.

O.B.16. Armee bittet dringend, von der Abtretung des Gen.Kdos. I.A.K. an 18. Armee abzusehen, da auf das Gen.Kdo. aus Führungs- und Versorgungsgründen bei Gruppe von Böckmann nicht verzichtet werden kann.

16,13 Uhr

Chef A.O.K.16 bittet Chef d.Genst., man möge von einer Unterstellung der Gruppe von Böckmann und des Gen.Kdos.I.A.K. unter 18. Armee absehen, da A.O.K.16 die Angriffsvorbereitungen bisher geführt hat und O.B.16. Armee den Befehlswechsel vor Beendigung des Unternehmens beiderseits des Wolchow bedauern würde.

18,02 Uhr

Chef A.O.K.18 meldet Chef d.Genst.: O.B.18. Armee beabsichtigt in jedem Fall - auch ohne Unterstellung des Gen.Kdos. I.A.K. - 223., 227., 96. und 1. I.D. dem XXVIII.A.K., 122. und 121.I.D. dem L. A.K. zu unterstellen.

7 066464 ::

- 1368 -

noch 28.11.41

18,34 Uhr Chef d.Genst. an Chef A.O.K.16: O.B. hat sich entschlossen, 223., 227., 96. und 1.I.D. A.O.K.18 zu unterstellen, Gruppe von Böckmann und Gen.Kdo.I.A.K. A.O.K.16 zu belassen.

18,45 Uhr Weitergabe an Chef O.K.H./Op.Abt.. O.K.H. begrüsst den Entschluss.

18,45 Uhr Beurteilung der Lage durch O.B.: Nach Mitteilung der 16. Armee werden 21. und 11.I.D. erst etwa am 2.12. zum Angriff antreten. Es wird demnach noch geraume Zeit dauern, bis diese gesamte Operation beiderseits des Wolchow zum Abschluss oder zum Stillstand gekommen ist. Andererseits aber ist es dringend erwünscht, dass die Einschliessung von Leningrad in eine Hand kommt. Als Beispiel sei angeführt: Soll 291.I.D. zur Ablösung der 1. oder mit Teilen zur Verstärkung der 1.I.D. oder zur Ablösung der 122.I.D. eingesetzt werden? Ausreichende Unterlagen für eine Entscheidung durch die H.Gr. fehlen. Es ist daher notwendig, ohne den Abschluss des Angriffs beiderseits des Wolchow abzuwarten, jetzt schon den Leningrader Raum unter einen Befehl zu bringen. Auf Wunsch des A.O.K.16 verbleibt das Gen.Kdo.I.A.K. bei der Gruppe von Böckmann, während Gen.Kdo. XXVIII.A.K. die übertretenden Divn. übernehmen wird.

In der Gegend des nördl. Welje-See fanden wieder stärkere Angriffe des Gegners statt, deren Zweck nicht ganz klar erkenntlich ist. Nicht sehr wahrscheinlich scheint, dass der Gegner damit ein etwa beabsichtigtes Absetzen verschleiern wollte.

Angriffe in Div.-Stärke über das Eis des Ladoga-Sees beweisen, dass der Gegner im Leningrader Raum immer noch über Angriffskräfte verfügt. Doch lassen Gefangenenaussagen darauf schließen, dass die Lage in Leningrad recht schwierig geworden ist.

20,45 Uhr A.O.K.18 werden 223., 227., 1. und 96.I.D. in ihren bisherigen Abschnitten unterstellt. Gen.Kdo.I.A.K. bleibt zur Durchführung des Angriffs der Gruppe von Böckmann zunächst A.O.K.16 unterstellt.

Kunzlied. Bd. 3, 17

21,00 Uhr O.B. fährt (mit Sonderzug) zum X.A.K.. Dort auch Besprechung mit Kommand. Gen. II.A.K.. Rückkehr am 30.11. 5,00 Uhr (s. Beurteilung der Lage dch. O.B. am 1.12. 10,00 Uhr x) *Bespr. u. Verk. Prot. 2, 179*

7 066465 ::

- 1370 -

29.11.1941

13,35 Uhr H.Gr. bittet A.O.K.16, in der Lagebeurteilung zum 30.11. zur Frage der Verbesserung der takt. Lage bei Tichwin Stellung zu nehmen.

Ant. Bd. 8, 309

19,23 Uhr Chef d.Genst. und Chef O.K.H./Op.Abt.: Der Gegner hat sich nach dem missglückten Angriff des Winterregiments über den Ladoga-See nach Tichwin zurückgezogen. Das Rgt. wurde völlig aufgerieben; 1500 Tote blieben auf dem Eise liegen.

A.O.K.16 meldet: Die Kämpfe der letzten Tage haben gezeigt, dass die Angriffe der Russen nach Wesetz, Art und Umfang für den Gegner eine besondere Kraftanstrengung bedeuten und ihn erheblich grössere blutige Verluste und Materialverluste gekostet haben als die eigene Truppe

(Tagesmeldung)

A.O.K.18 meldet: Abwehr starken Feindangriffs gegen mittleren Rgts.-Abschnitt der 122.I.D. unter hohen Verlusten für den Feind.

(Tagesmeldung)

7

066466 ::

30.11.1941

11,15 Uhr

A.O.K. 18 meldet Beurteilung der Lage: Mit Fortsetzung der Angriffe gegen 122.I.D. ist zu rechnen. Ernsterer Angriff bei der Westgruppe der Armee ist nicht zu befürchten. Für einen Angriff sind die Kräfte des XXVI.A.K. nicht mehr stark genug. Im Leningrader und Oranienbaumer Kessel rechnet die Armee mit einer Fortsetzung des Widerstandes noch für längere Zeit, umso mehr, als dem Feind eine, wenn auch beschränkte, Verbindung über den Ladoga-See geblieben ist. Dessen ungeachtet ist ein plötzlicher Zusammenbruch nicht völlig ausgeschlossen.

lagebeurteilungen, 2, 10

12,00 Uhr

Beurteilung der Lage durch Chef d.Genst.: Südl. des Ilmjen-Sees lässt die Lage ernstere Feindangriffe nicht erwarten. Der Feind scheint hier nicht stark genug zu sein. Dagegen wird er in seiner zähen Art versuchen, durch Teilvorstöße unsere Kräfte zu binden und zu zermürben.

Nördl. des Ilmjen-Sees bis Tichwin muss man die Lage mit Eintreffen der 61. und 215.I.D. als entspannt und gesichert ansehen. Um Tichwin selbst wird der Gegner weiter kämpfen. Die Besetzung von Tichwin würde dem Gegner die Ausnutzung der Eisenbahn weiter westlich als bisher erlauben. Er hofft wohl, dann Schritt für Schritt in erneuten Angriffen nach Westen doch noch zu einer unmittelbaren Entlastung Leningrads zu kommen.

Gruppe von Böckmann steht leider ohne ausgesprochene Schwerpunktbildung auf sehr breiter Front. Ihre linke Gruppe (254.I.D.) ist zwar noch im Angriff; man muss gespannt sein, wie weit sie die Kraft zum Weiterstoß aus sich heraus hat. Die H.Gr. kann weitere Kräfte nicht zur Verfügung stellen. Die Armee wird sich dann zwangsläufig dazu entschliessen müssen, Kräfte von rechts nach links zu verschieben.-Südl. des Ladoga-Sees hält der Feind und wird wohl auch weiter halten, da er ja immer noch einen Ausweg über den Ladoga-See hat. An der Newa-Front wird der Feind seine Angriffe fortsetzen, solange er noch dafür geeignete Menschen in Leningrad hat. Man muss ihm diese Zähigkeit zubilligen. Allerdings tauchen doch schon verstärkte Anzeichen dafür auf, dass es in Leningrad 5 Minuten vor 12 Uhr ist. (Starke Herabsetzung der Lebensmittel-Kontin-

7 066467 ::

schlo. 11.41

gente, verzweifelte Äusserungen aus dem Kreis der Bevölkerung über die derzeitige Lage, selbst Äusserungen von Kommissaren in dieser Richtung).

Vor 13. Armee ist die Lage unverändert. Ausbruchsversuche im Abschnitt der 122.I.D. werden sich wohl noch wiederholen; sie gehören mit den gleichen Versuchen aus dem Brückenkopf über die Newa zusammen.

lagebeurteilungen, 2, 1

14,20 Uhr

Beurteilung der Lage durch A.O.K.16: Die Sicherung der Seekette südl. des Ilmjen-Sees mit den jetzigen Kräften genügt nicht. Die Gefahr für die Flanke Nowgorod-Tichwin ist durch das Herankommen der 215.I.D. und 61.I.D. sowie der bisher bei Schlüsselburg eingesetzten Teile der 126.I.D. im wesentlichen behoben. Es wird hier möglich sein, 1 verst.Pz.Div. für das Zusammenwirken mit der Gruppe freizumachen. Die Einschliessung von Petersburg liegt in einem wesentlichen Punkt auch bei Tichwin. Mit weiterer Fortsetzung der Angriffe bei Tichwin muss gerechnet werden. Verbesserung der takt. Lage bei Tichwin durch Vorschieben der Front westl. und südwestl. der Stadt ist mit Eintreffen der noch fehlenden Teile der 61.Div. beabsichtigt. - Breite des nach Norden abzudeckenden Raumes, zur Verfügung stehende Kräfte und Ungunst aus von Wetter und Gelände sowie die ständige Verstärkung der Feindkräfte haben eigenen Angriff gegen die Landbrücke bei und nördl. Schum nur langsam vorwärtskommen lassen. Es wird nötig werden, nach Erreichen des Raumes um Schum unter Abdeckung nach Nordosten mit stärkeren Kräften nach Westen einzudrehen und den Raum beiderseits Putilowo freizukämpfen. Die Bereinigung des Raumes um Wolchowstroj wird erst im Anschluss hieran möglich sein. Ob die mit den Schnellen Verbänden freizumachenden Kräfte (verst.12.Pz.Div.) zweckmässiger entlang des Ssjas in Richtung Koltschanowo oder westl. des Wolchow zum Durchstoß zur Küste und Zerschlagen der Feindkräfte um Putilowo anzusetzen sind, wird von der Entwicklung der Lage in den nächsten Tagen abhängen. Wahrscheinlich wird letzterer Ansatz notwendig werden, um den beabsichtigten Angriffserfolg überhaupt erreichen zu können. Abwehrfront an und ostw. der Newa erscheint mit den dort einge-

7 066468 ::

- 1376z -

noch 30.11.41 setzten Kräften gesichert. Mit Fortsetzung der Feindangriffe ist zu rechnen. Antreten der 223. und 227. I.D. im Zusammenwirken mit dem Angriff ostw. des Sumpfbereiches auf Schum erst mit Weichwerden des Gegners hier möglich, bedingt durch Stärke der Feindstellung und eigene Angriffskraft.

Zusammenfassend: Armee sieht es als wesentliche Aufgabe an, die Lage südl. des Ladoga-See zu bereinigen. Erst wenn so die Verbindung von Petersburg nach aussen endgültig abgeschnitten ist, wird eine Beruhigung sowohl an der Newa-Front wie auch ostw. des Wolchow und bei Tichwin eintreten. Ständiges Absinken der seit 22.6. dauernd im Kampf stehenden Divn., durch den hohen Ausfall an Führern und Unterführern hat auch der Kampfwert der Truppe gelitten.

17,50 Uhr A.O.K. 16 meldet: Abwehr von Feindangriffen mit Panzern von Osten auf Tichwin bei 18.I.D.(mot) und eines Angriffs von Osten auf Strassengabel südwestl. Tichwin.

Lufttransporte über den Ladoga-See, Marschkolonnen in 15 - 20 km Entfernung vom Ufer auf dem Ladoga-See in Ost- und West-Richtung. Mehrere starke Feindangriffe aus Brückenkopf Wyborgskaja nach Norden und Süden; an beiden Stellen Durchbruch mit Panzern gelungen; durch Gegenangriff Feindlage wieder im wesentlichen bereinigt.

(Zwischenmeldung)

18,45 Uhr Ia A.O.K. 16 meldet: 254.I.D. steht 700 m vor Schum. Absicht für morgen: Strasse und Eisenbahn in Besitz zu nehmen und die Verbindung zwischen beiden Gruppen der Div. herzustellen.

19,45 Uhr Maj.v.Rumohr, O.K.H./Op.Abt. an Ia/op: Der Führer hat befohlen: Der Ansatz der 254.I.D. hat zu einer Zersplitterung der Kräfte des I.A.K. geführt. Der Angriff ist einzustellen. Alle Kräfte des I.A.K. sind zum Angriff in Richtung Wolchowstroj zusammenzufassen.

A.O.K. 16 meldet: Von Padrila aus angreifende Gruppe der 254.I.D. stiess bis 500 m südl. Schum vor und nahm Owdokoma und Opsala in Besitz. An der Newa Lage nach Abwehr des russ. Großangriffs

7 0 6 6 4 6 9 ::

- 1378 -

noch 30.11.41

wieder bereinigt, 25 Feindpanzer vernichtet, 6 bewegungsunfähig. - 215.I.D. ohne verst. I.R.435 dem XXXIX.A.K. unterstellt. 7. Fl.Div. abtransportiert.

(Tagesmeldung)

A.O.K.18 meldet: Abwehr von Feindangriffen gegen XXVIII.A.K. unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner.

(Tagesmeldung)